Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz

14. November bis 27. November 24/2026
Lenzburg – Unteres Freiamt – Erusbach-Hallwilersee



Was uns stärkt

Resilienz, die mentale Widerstandskraft in den Stürmen des Lebens, lässt sich trainieren. Wie das geht, zeigte eine Weiterbildung für Katechetinnen im Aargau.
Seiten 2 und 3

Stark, erfolgreich, überlegen sollen Männer sein, behaupten Influencer der «Manosphere» Diese Botschaften sprechen junge Männer an und sind brandgefährlich.
Seite 5

Vorbild Pippi Langstrumpf

Was uns hilft, mental gesund zu bleiben

Die Tagung «Stark fürs Leben» der Fachstelle Katechese-Medien der Aargauer Landeskirche zeigte: Wir alle können üben, den Widrigkeiten des Lebens zu trotzen.

Mit der Tagung zum Thema «Resilienz – wie begleiten und stärken wir Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg?» hat die Fachstelle Katechese-Medien der Aargauer Landeskirche offenbar einen Nerv getroffen. Wochen im Voraus war die Veranstaltung ausgebucht. Etwa 100 Katechetinnen, Jugendarbeitende, Jugendseelsorgerinnen und -seelsorger kamen am 16. Oktober zur Tagung nach Aarau. «Von Zofingen bis Würenlos, von Aarau bis zum Rhein – es gibt keinen Pastoralraum, aus dem niemand da ist», freute sich Fachstellenleiterin Silvia Balmer bei der Begrüssung.



Quelle: Marie-Christine Andres

Die beiden Referentinnen Helga Kohler-Spiegel (links) und Maria Brasser-Michel.

«Resilienz ist keine angeborene Superkraft, sondern eine Fähigkeit, die sich entwickeln lässt.»

Helga Kohler-Spiegel

In die Form zurückspringen

Das Wort «Resilienz» ist abgeleitet vom lateinischen Verb «resilire» (= «zurückspringen»). Der Begriff wurde ursprünglich in der Physik verwendet, um die Fähigkeit eines Materials zu beschreiben, sich verformen zu lassen und danach in die ursprüngliche Form zurückzukehren: wie ein Schwamm zum Beispiel, der sich nach dem Zusammendrücken wieder entfaltet. In der Psychologie bezeichnet «Resilienz» die Fähigkeit, Belastungen zu bewältigen und trotz widriger Umstände mental gesund zu bleiben. Das Thema beschäftigt alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Verstehbar, sinnvoll und bewältigbar

Nebst dem aktuellen Thema waren auch die beiden Referentinnen ein Grund für das grosse Interesse. Mit Helga Kohler-Spiegel, Psychotherapeutin und emeritierte Hochschulprofessorin für Human- und Bildungswissenschaften, und Maria Brasser, Neurowissenschaftlerin, Lehrerin und Mitgründerin von «Hirncoach», waren zwei ausgewiesene Fachfrauen dabei.

Kohler-Spiegel sprach in ihrem Referat über die Grundsatzfrage, was – speziell Kindern und Jugendlichen, aber letztlich uns allen – Halt im Leben gibt. Als Musterbeispiel für Resilienz nannte Kohler-Spiegel Pippi Langstrumpf, die trotz schwieriger Bedingungen andere mit ihrer Zuversicht und Fröhlichkeit ansteckt. Kohler-Spiegel machte klar: «Resilienz ist keine angeborene Superkraft, sondern eine Fähigkeit, die sich durch Beziehung, Selbstwirksamkeit, Hoffnung und vieles mehr entwickeln lässt.» Religionsunterricht, Katechese und Jugendarbeit können wichtige Lern- und Erfahrungsorte sein, weil sie Beziehungen fördern, Werte weitergeben und nach dem Sinn des Lebens forschen.

Es braucht die Dellen des Lebens

Die Resilienzforschung hat ihre Wurzeln im Salutogenesemodell von Aaron Antonowsky. Der Soziologe untersuchte die Frage, warum einige Menschen trotz vieler Stressfaktoren gesund bleiben. Antonowsky fand heraus, dass der Kohärenzsinn entscheidend ist: Die tiefe Überzeugung und die Zuversicht, dass das eigene Leben verstehbar, sinnvoll und bewältigbar ist, führt dazu, Belastungen besser zu bewältigen und die dafür notwendigen Ressourcen auszuwählen.

Für die Resilienz gelte aber die englische Redensart «Use it or lose it», erklärte Kohler-Spiegel: «Wir müssen daran arbeiten und üben, üben, üben», betonte sie. Helga Kohler-Spiegel kam auf den Resilienzbegriff aus der Physik zurück: Ein Putzschwamm springt zwar immer wieder in die ursprüngliche Form, weist aber mit der Zeit Gebrauchsspuren auf. «Die Dellen des Lebens braucht es», erklärte die Referentin, «Das Leben braucht kleine Steine, Challenges, Herausforderungen, damit wir Resilienz entwickeln, erleben können.»

Die eine, wichtige Bezugsperson

Kohler-Spiegel stellte eine Studie von Emmy Werner und Ruth Smith vor, die Kinder aus schwierigen sozialen Milieus 40 Jahre begleitet haben. Die beiden Forscherinnen er-

kannten, dass sich Kinder trotz schwieriger Bedingungen gesund entwickelten, wenn sie zumindest eine enge Bezugsperson hatten, die sich liebevoll um sie kümmerte, auf ihre Bedürfnisse reagierte, Grenzen setzte und Orientierung bot. Werner und Smith zeigten, dass diese Bezugsperson nicht ein Elternteil sein musste, sondern auch Grosseltern, Geschwister, Nachbarn oder Lehrpersonen die rettende Rolle übernehmen können. Helga Kohler-Spiegel erinnerte die Tagungsteilnehmenden: «Man weiss nie, ob man vielleicht gerade selbst diese wichtige Bezugsperson ist: als Lehrerin, Jugendseelsorger oder Katechetin.»

Immer wieder üben

Die Referentin zeigte auf, dass die religiöse Tradition viele Kernsätze überliefert, die stärken und heilen. So komme zum Beispiel der Satz «Fürchte dich nicht» 365-mal in der Bibel vor. Gebete dienen als Kraftquelle, Rituale geben Halt, das Kirchenjahr rhythmisiert Leben und Alltag. Auch das Singen, das in der Kirche gepflegt wird, sei neben Bewegung und Suchtmitteln eine von drei Quellen für Glückshormone, gab Kohler-Spiegel zu bedenken. Um Resilienz immer wieder zu üben, empfahl die Referentin, sich bewusst zu machen, welche Ressourcen einem zur Verfügung stehen, nach dem Motto «I am, I have, I can». Auch Übungen der Dankbarkeit, zum Beispiel beim Zähneputzen, sind hilfreich: «Morgens überlege ich mir drei Dinge, auf die ich mich heute freue. Abends drei Dinge, für die ich heute dankbar bin.» Zum Schluss zitierte Helga Kohler-Spiegel Pippi Langstrumpf: «Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen …»

Marie-Christine Andres

Aus der Neurowissenschaft

Glück beginnt im Gehirn

Maria Brasser-Michel ist Neurowissenschaftlerin, Gymnasiallehrerin und Expertin für Lernen, mentale Gesundheit und Erziehungs-, Sozial- und Neurowissenschaften sowie Gedächtnistraining. Sie betonte in ihrem Referat, dass mentale Gesundheit kein «nice to have» sei, sondern das tragende Fundament. Eltern und Bezugspersonen spielen für Kinder und Jugendliche eine entscheidende Rolle: Sie sind Vorbild und vermitteln den jungen Menschen Strategien für den gesunden Umgang mit Belastungen.

- **Unser Glück hängt nur zu einem kleinen Teil von äusseren Umständen oder unseren Genen ab. Den grössten Einfluss haben unsere Gedanken, Gewohnheiten, Beziehungen und unser Verhalten. Diese Faktoren können wir aktiv beeinflussen und damit unser eigenes Wohlbefinden stärken.**
- **Obwohl das Gehirn nur etwa 2 Prozent des Körpergewichts ausmacht, braucht es etwa 20 Prozent der gesamten Energie. Wichtig für das Gehirn ist Wasser. Nach zwei Stunden ohne Wasser geht die Hirnleistung bereits zurück.**
- **Das Gehirn passt sich ein Leben lang an, es bildet bis zuletzt neue Netzwerke. Aber auch hier gilt: use it or lose it.**
- **Bei Jugendlichen ist die Amygdala, das emotionale Alarmsystem des Gehirns, besonders aktiv. Dadurch reagieren sie stärker auf Stress und soziale Reize, während der präfrontale Kortex, der für Selbstkontrolle und rationales Denken zuständig ist, noch nicht vollständig entwickelt ist. Unter Stress fällt es Jugendlichen deshalb schwerer, konzentriert, kreativ und überlegt zu handeln.**
- **Digitale Medien können diese Belastung verstärken, da sie das Belohnungssystem aktivieren und die Regulation von Emotionen und Impulsen erschweren.**
- **Bereits die blosse Anwesenheit eines Smartphones kann die Gedächtnisleistung verringern. Die Folgen reger Smartphone-Nutzung sind ständige innere Alarmbereitschaft, höhere Ablenkbarkeit und erschwerte Selbstregulation.**
- **Gute Pausen sind Bewegung, Spaziergänge, Entspannung, Tagträumen und Natur.**
- **Gemeinsames Lachen aktiviert das Belohnungssystem im Gehirn ebenfalls und setzt körpereigene Opioide frei. Diese Botenstoffe fördern positive Gefühle, stärken soziale Bindungen und helfen dabei, Stress abzubauen.**

Stimme einer Teilnehmerin

«Im Rahmen eines Workshops führte Stephan Degen-Ballmer in die 5 G und 5 V nach Oskar Jenni ein. Die 5 G stehen für grundlegende Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen: Geborgenheit in Beziehungen, Gesundheit von Körper und Seele, Gelegenheiten zum Lernen, Grenzen als Orientierung und Gemeinschaft mit anderen.
Ergänzend dazu erläutern die 5 V, was Kinder in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung stärkt: Vertrautheit, Verlässlichkeit, Verfügbarkeit, Verständnis und voller Liebe. Diese fünf Faktoren geben Kindern Sicherheit und stärken ihr Selbstvertrauen. Der bereichernde Workshop hat mir einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig es ist, Kindern im Religionsunterricht einen vertrauten und verlässlichen Rahmen zu bieten. Als Katechetin möchte ich deshalb besonders auf das «V» der Vertrautheit achten und den Kindern mit Offenheit, Verständnis und Liebe begegnen. Herzlichen Dank an Stephan Degen-Ballmer für den wertvollen Impuls!»

Pascale Schibli
Katechetin im Pastoralraum Wasserschloss


Quelle: Judith Spieler

Die Tagung zum Thema Resilienz in Aarau war lange im Voraus ausgebucht. Die Teilnehmenden probierten die Übungen für mehr Resilienz gleich selber aus.

Wann ist ein Mann ein Mann?

Männer sind stark, Frauen sollen sich unterordnen: Solche Rollenbilder verbreiten Influencer in den sozialen Medien – manche berufen sich dabei auf die Bibel. Der Psychologe Markus Theunert erklärt das Phänomen «Manosphere» und wie junge Männer zu einem geschlechtergerechten Verständnis von Männlichkeit kommen können.

«Wann ist ein Mann ein Mann?», sang Herbert Grönemeyer 1984: «Männer führen Kriege / Männer sind schon als Baby blau / Männer rauchen Pfeife / Männer sind furchtbar schlau / Männer bau'n Raketen / Männer machen alles ganz, ganz genau». Mit einem satirischen Unterton beschrieb der deutschen Popstar Männlichkeitsbilder zwischen «Softie» und «Macho».

Rollenbilder immer wieder neu ausgehandelt

Was macht eine Frau aus? Was einen Mann? Und was haben diese Rollenbilder mit mir zu tun? Heranwachsende jeder Generation müssen sich solche Fragen aufs Neue stellen. Die Antworten darauf geben sie sich nicht selbst, sondern sie werden gesellschaftlich ausgehandelt. Diese Diskurse über Rollenbilder finden heute zu einem grossen Teil in den sozialen Medien statt. Fernab der Einflusssphäre von Eltern und Erziehungspersonen suchen junge Menschen dort Vorbilder. Seit einiger Zeit fallen vor allem Influencer der sogenannten Manosphere auf, die sich an junge Männer richten.

Überlegene Männlichkeit

An den «Aktionstagen psychische Gesundheit» des Kantons Basel-Stadt informierte Markus Theunert, Männerpsychologe und Co-Geschäftsleiter der Plattform männer.ch über diese Manosphere. Er beschreibt sie als einen Diskursraum, in dem eine naturgegebene Männlichkeit vertreten wird. Diese Männlichkeitsideale sind geprägt von traditionellen, patriarchalen Vorstellungen mit dem Anspruch auf Überlegenheit. Die Vertreter der Manosphere fühlen sich jedoch in diesem Anspruch bedroht und machen den Feminismus sowie die Gleichstellung der Geschlechter dafür verantwortlich.



Quelle: Werner Rolli

Jungs beim Zvieri während eines Sommerlagers der Jubla. Der Jugendverband fördert die Gleichstellung aller Geschlechter und verurteilt jede Form von Benachteiligung aufgrund des Geschlechts. Gemäss ihrem Positionspapier will die Jubla Geschlechterklischees aufbrechen und Menschen in ihrer Individualität fördern unabhängig von ihrem Geschlecht.

Lukrative Männlichkeitsbilder

Die Manfluencer – die Wortführer der Manosphere – wollen sich ihren Platz der Überlegenheit in der Gesellschaft zurückerobern. Dafür verfolgen sie verschiedene Strategien. Sie behaupten etwa, ein maskulines Aussehen helfe dabei. In unzähligen Videos auf Instagram, TikTok und Co. erhalten junge Männer Tipps, wie sie ihren Körper trainieren und grosse Muskeln aufbauen sollen. Auch Haut- und Haarpflege sowie Stil- und Ernährungsberatung sollen den jungen Männern zum Erfolg verhelfen. Selbstverständlich bieten die Manfluencer auch passende kostenpflichtige Angebote an. Sie propagieren sogar chirurgische Eingriffe und selbstverletzende Methoden, etwa das «Bone Smashing» (das gezielte Verletzen von Gesichtsknochen, um maskulinere Gesichtszüge zu erhalten), um ein maskulines Aussehen zu erreichen. Und wenn die jungen Männer trotz all dieser Anstrengungen nicht respektiert werden, sollen sie sich laut den Regeln der Manosphere ihren – vorbestimmten – überlegenen Platz in der Gesellschaft mit Gewalt erkämpfen.

Die drei M der Manosphere

Die Algorithmen der sozialen Medien seien so programmiert, dass ein 13-Jähriger nach drei Stunden am Smartphone zu 75 Prozent Inhalte aus der Manosphere zu sehen bekommt, erklärt Markus Theunert. «Es geht um Money und Muskeln», sagt er, «und um Misogynie – Frauenhass». Denn die männliche Überlegenheit geht einher mit der Abwertung all dessen, was als weiblich gilt. Betroffen sind in erster Linie Frauen, aber auch queere Menschen, die nicht der heterosexuellen Norm entsprechen. Männer sind stark, Frauen sind schwach und müssen beschützt werden. Deshalb sollen Frauen dem Mann gehorchen. Männer kämpfen, Frauen sorgen. Die Manosphere orientiert



Orientierung in der Manosphere

Die Webseite «Vorsicht Manosphere!» der Fachstelle männer.ch informiert über frauenfeindliche Männlichkeitsideologien in den sozialen Medien. Sie erklärt Begriffe, Strömungen und Strategien der sogenannten Manfluencer und zeigt auf, wie Eltern und Fachpersonen problematische Entwicklungen bei Jugendlichen erkennen können. Zudem bietet die Plattform praktische Hinweise zur Prävention, zum Umgang mit betroffenen Jugendlichen und Beratungsangebote. Das Projekt wird von Bund, Kantonen und Gemeinden unterstützt.

sich an traditionellen, patriarchalen Vorstellungen. Diese einfachen, klar zugeordneten Ideale scheinen für Heranwachsende, die sich noch auf der Suche nach ihrer Identität befinden, attraktiv zu sein. Markus Theunert erklärt, dass die Manfluencer zu einem rückschrittlichen Angebot zurückwollen, zu gesellschaftlich überholten Geschlechterbildern. Doch gesellschaftliche Entwicklungen müssen nach vorne gerichtet sein, ein Zurück gebe es nicht. Das Neue sei jedoch ungewiss und ambivalent, das gelte es auszuhalten, sagt der Psychologe.

Göttliche Legitimation

Einige besonders einflussreiche Manfluencer bezeichnen sich als religiös und legitimieren ihre Männlichkeitsideologie mit einer gottgewollten Ordnung. Ihre antifeministische Haltung begründen sie etwa mit dem Bibelzitat aus Epheser 5, 22: «Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn.» Dass die zeitgemässe theologische Auslegung dieser Stelle keine Aufforderung zur Unterwerfung der Frauen ist, interessiert die Manfluencer nicht. Auch nicht, dass ihre Auslegung der Grundbotschaft des Evangeliums widerspricht. Verletzlichkeit und Bedürftigkeit gelten in der Manosphere als schwach und unmännlich und werden deshalb abgelehnt und bekämpft. Im Neuen Testament hingegen finden sich Passagen, die einen völlig anderen Umgang mit Verletzlichkeit und Bedürftigkeit vorschlagen: «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.»

Gleichstellung in der Verfassung verankert

Markus Theunert stellt klar, dass es in einer Demokratie nicht verboten ist, reaktionäre Rollenbilder zu haben. Die Grenze bilden jedoch die Gleichstellungsgesetze, auf die sich die Schweizer Gesellschaft verständigt hat. Seit 1981 ist der Gleichstellungsauftrag in der Schweizer Verfassung verankert, der die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Mann und Frau verlangt.

Problematisches Männerbild ist verbreitet

Um das Ausmass und die Verbreitung der Manosphere zu verdeutlichen, präsentierte Markus Theunert die Ergebnisse der kürzlich veröffentlichten Studie der Universität Zürich zu «Männlichkeit im Wandel», die von männer.ch in Auftrag gegeben wurde. Sie zeigt, dass rund ein Drittel der befragten Männer ein problematisches Männerbild hat. Ein Viertel von ihnen ist überzeugt, dass Frauen und Kinder dem Mann gehorchen müssen. Die Hälfte befürchtet, dass Männer zunehmend an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Dreiviertel lehnen die Diskussion um die Bedürfnisse nicht-heterosexueller Menschen in Bezug auf ihre sexuelle Identität ab. Jeder zweite junge Mann hält Gewalt manchmal für ein notwendiges Mittel.

Die Rolle der Erziehungspersonen

Eltern und Erziehungspersonen stehen diesen Haltungen jedoch nicht machtlos gegenüber. Auf die Frage, was einen Mann ausmacht, könnten sie den Heranwachsenden eine wichtige Unterscheidung vermitteln, sagt Markus Theunert. Die jungen Männer müssten verstehen, dass die jeweils geltenden Männlichkeitsanforderungen historisch entstandene Konstruktionen sind, zu denen sie sich zwar verhalten, denen sie sich aber nicht verpflichten müssen. Vielmehr gehe es darum, die Heranwachsenden zu ermutigen, selbst herauszufinden und mit den Menschen um sich herum auszuhandeln, was sie gemeinsam wollen, was es braucht, um in der Ausbildung weiterzukommen. Den jungen Männern müsse vermittelt werden, dass die Anstrengung, die dieser Weg zu einem konstruktiven Männerbild erfordert, lohnend und keinesfalls unmännlich sei.

Eva Meienberg

Sie haben die Frage. Wir haben die Antwort.



Wie ist es dazu gekommen, dass auf dem Kreuz der Klosterkirche in Mariastein nun ein goldener Güggel sitzt?

Der Hahn auf dem Kreuz ist schon länger dort. Bereits 1976 fiel er einer Frau auf, die fragte: «Warum habt ihr auf dem Kreuz einen Hahn? Ist der nicht protestantisch?» Der Hahn ist kein ausschliesslich protestantisches Zeichen. Er findet sich seit Jahrhunderten auch auf katholischen Kirchtürmen. Ursprünglich hatte er eine ganz praktische Funktion: Als Windfahne zeigt er an, aus welcher Richtung der Wind weht. Schaut beispielweise der Hahn auf dem Turm von Mariastein nach der Sankt-Anna-Kapelle, ist der Wind günstig, wir haben schönes Wetter.
Doch bald bekam der Hahn auch eine symbolische Bedeutung. Der Hahnenschrei kündigt den neuen Tag an. Wo die Nacht weicht und das Licht kommt, sahen die frühen Christinnen und Christen ein Bild für Christus: Wie der Morgen die Dunkelheit vertreibt, so hat Christus den Tod überwunden. Deshalb wurde der Hahn zum Symbol der Auferstehung.
Das Kreuz erinnert an den Tod Jesu, der Hahn an das, was danach kommt, die Auferstehung und das neue Leben. Der goldene Hahn auf dem Kreuz von Mariastein verbindet somit zwei zentrale christliche Aussagen: Der Tod ist nicht das Ende, und auf die Dunkelheit folgt das Licht.
Dass der Hahn auf einem katholischen Kirchturm durchaus seinen Platz hat, zeigt auch die Geschichte der Schweiz. Bereits im 10. Jahrhundert, also 600 Jahre vor der Reformation, ist der Hahn hier als Windfahne auf einem Kirchturm belegt.
In der Nordwestschweiz gibt es bis heute katholische Kirchen mit einem Hahn auf dem Turm.

Kloster Mariastein

Haben auch Sie eine Frage? Schicken Sie sie uns per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Reaktion Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Licht für Geist und Seele

Dunklen Gedanken, Einsamkeit und drückendem Alltagsballast setzen die Anlässe in der Vorweihnachtszeit ihr stärkendes Licht entgegen. Zum Beispiel die Nacht der Lichter in Brugg und weitere Lichtblicke in der Region.

Nacht der Lichter in Brugg

Einfache Melodien, gesungen in vielen Wiederholungen, lassen die Gedanken zur Ruhe kommen. Das Kerzenlicht in der dunklen Kirche weckt die Sinne, und das gemeinsame Schweigen stärkt für den Alltag. Wer schon einmal in Taizé war, der ökumenischen Brüdergemeinschaft im Burgund, hat erlebt, wie diese einfache Feier Geist und Seele anspricht.

Gemeinschaft trägt

Vanessa Tschopp und Christine Frei sind Pfarreiseelsorgerinnen im Pastoralraum Region Brugg-Windisch. Sie organisieren die «Nacht der Lichter» in der Kirche St. Nikolaus dieses Jahr zum vierten Mal. Von Anfang an waren alle zum Mitfeiern eingeladen – egal, ob jung oder alt, ob katholisch, reformiert oder darüber hinaus. «Die Feier ist stetig gewachsen», sagt Vanessa Tschopp, «letztes Jahr war die Kirche schon gut gefüllt.» Das freut die beiden Seelsorgerinnen, weil sie merken, dass ein tragendes Element der Feier die Gemeinschaft ist. «Es ist keine Feier von jemandem für jemanden. Es feiern alle zusammen», betont Vanessa Tschopp. Das Zusammensein nach der Feier bei einem einfachen Imbiss mit Punsch und Guetzli hat sich als geselliger Schlusspunkt etabliert.

Atempause mitten im Trubel

Dass die «Nacht der Lichter» eine Woche vor Weihnachten stattfindet, ist eine bewusste Entscheidung der beiden Seelsorgerinnen. «Wir haben gemerkt, dass ein stiller Moment kurz vor den Feiertagen, ein Innehalten im ganzen Trubel, den Menschen guttun», sagt Vanessa Tschopp. Und Christine Frei betont: «Man kann einfach da sein und nichts tun. Jede und jeder kann sich so weit einbringen, wie es persönlich passt.» Im Moment ist die Kirchenmusikerin Simone Küpfer gerade daran, einen Ad-hoc-Chor für die Feier zusammenzustellen. Der Chor probt einmal im Vorfeld. Wer gerne mitsingen möchte, kann sich bei Simone Küpfer anmelden: 056 441 57 41 / simone.kuepfer@kathbrugg.ch

Freitag, 18. Dezember, 19 Uhr, Kirche St. Nikolaus, Brugg.



Quelle: Marie-Christine Andres

Vanessa Tschopp und Christine Frei mit Ikonen aus Taizé in der Kirche St. Nikolaus in Brugg. Kerzen, Melodien und die kunstvollen Ikonen sprechen in der Nacht der Lichter alle Sinne an.

Nachtlichter in der Tituskirche

Am Freitag, 27. November, feiern Jugendliche aus Basel und dem Baselbiet gemeinsam den ökumenischen Nachtlichter-Gottesdienst in der Tituskirche Basel. Nachtlichter verbindet Musik, Gedanken, Begegnungen und spirituelle Momente zu einem Gottesdienst, der bewusst für Jugendliche gestaltet ist. Dabei geht es nicht darum, einfach einem fertigen Programm zuzuhören: Junge Menschen sollen Kirche als einen Ort erleben, an dem ihre Fragen, Gedanken und Lebenswelten Platz haben. Nachtlichter bringt Jugendliche über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg zusammen und richtet sich an junge Menschen ab ca. 15 Jahren. Nach dem Gottesdienst gibt es Gelegenheit, noch etwas zu bleiben, mit-

einander ins Gespräch zu kommen und den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.
Freitag, 27. November, 19.30 bis ca. 21.30 Uhr, Tituskirche, Im Tiefen Boden 75, Bruderholz in Basel (ab Basel SBB Tramlinie 16 bis Bruderholz).

Licht ins Gundeli

Die Pfarrei Heiliggeist bringt zusammen mit der Gundeldinger Koordination Licht ins Basler Gundeli-Quartier. Gross und Klein sind eingeladen, am Sonntag, 15. November, mit einer Laterne am Umzug mitzulaufen. «Wir bringen gemeinsam Licht ins Gundeli», freut sich Katharina Mey, die in der Pfarrei Heiliggeist für Kommunikation und Projekte zuständig ist.
Treffpunkt ist um 16 Uhr in der Heiliggeistkirche. Zur Musik des Obertonchors Partial können alle in Ruhe ankommen. Dann geht es mit den Laternen hinaus ins Quartier. Bei der Stiftung Haus Momo singen alle gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, am Tellplatz gibt es eine Geschichte zu hören. Die Route führt danach vorbei an der Residenz Südpark bis zum Meret-Oppenheim-Platz. Dort erhalten die Ankommenden den Schlusssegen und teilen ihr Licht. Dazu gibt es heissen Punsch und etwas zu essen. Der Anlass ist kostenlos und ohne Anmeldung.
Wer noch keine Laterne hat, kann am Samstag, 14. November, von 13 bis 16 Uhr im Pfarreizentrum L'Esprit eine basteln. Kinder kommen in Begleitung, das Material ist vorhanden. Wer am 15. November nicht am Umzug mitlaufen kann, darf gerne ein Licht ins Fenster stellen und so mithelfen, das Quartier zu erleuchten.
Sonntag, 15. November, 16 Uhr in der Heiliggeistkirche.



Quelle: Reto Schlatter

Nicht nur ein Gefühl, sondern auch wissenschaftlich bewiesen ist, dass das analoge Flackern der Flamme uns so gut tut, weil das wärmende Feuer seit den Anfängen der Menschheit für Geborgenheit und Gemeinschaft steht.

Eine Million Sterne

Seit 20 Jahren machen kantonalen Hilfswerke der Caritas mit der Aktion «Eine Million Sterne» auf das Thema Armut aufmerksam. Die Aktion wird von Pfarreien, Jugendgruppen und Vereinen unterstützt. Alle teilnehmenden Organisationen stellen an einem Tag im Advent Kerzen an einem zentralen Ort auf – auf Plätzen, bei Weihnachtsmärkten oder vor der Kirche. Damit setzen sie ein Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die von Armut gefährdet sind. An vielen Orten findet dazu ein familienfreundliches, besinnliches Rahmenprogramm statt.

Das Lichtermeer der Aktion «Eine Million Sterne» leuchtet unter anderem an folgenden Orten (viele weitere Standorte finden Sie mit Hilfe des QR-Codes):

Zofingen Freitag, 27. November, 17–21 Uhr, Rathausgasse. Im Rahmen der «Cherzlinacht» setzt der Kirchlich-Regionale Sozialdienst Aargau-West in Zofingen ein leuchtendes Zeichen der Solidarität.

Breitenbach Freitag, 11. Dezember, 17–19 Uhr, Laufenstrasse 4. Eine Million Sterne mit musikalischen Darbietungen und gemütlichem Beisammensein bei Punsch und Gebäck.

Basel Samstag, 12. Dezember, von 18–20 Uhr im Innenhof des Museums der Kulturen Basel am Münsterplatz 20. Mit Grussworten der Präsidentin von Caritas beider Basel, Sabrina Corvini-Mohn, und des Regierungsrats Kaspar Sutter.

Zeihen Samstag, 12. Dezember, ab 17.30 Uhr in der katholischen Kirche Zeihen. Familiengottesdienst mit anschliessendem Verkauf von selbstbemalten Holzsternen zugunsten der Caritas Aargau.

Fischbach-Göslikon Samstag, 12. Dezember, Eucharistiefeier um 17.30 Uhr, danach Beisammensein. Der Kirchplatz in Fischbach-Göslikon leuchtet im Schein unzähliger Lichter. Auf dem Kirchplatz kommen die Menschen bei Tee und Kerzenlicht miteinander ins Gespräch und bringen Licht, Wärme und Gemeinschaft in die dunkle Jahreszeit.

Marie-Christine Andres

Alle Veranstaltungsorte der Aktion Eine Million Sterne.

Weisser Jesus – weisse Kirche?

Wie sehen wir Jesus eigentlich? Und was hat das mit unserem Denken und Handeln zu tun? Sarah Vecera legt ein Praxisbuch vor und lädt dazu ein, vertraute Vorstellungen zu hinterfragen.

Sie haben 2022 das Buch «Wie ist Jesus weiss geworden?» veröffentlicht. Warum ist es wichtig, dass wir hinterfragen, wie Rassismus und Kolonialismus unser Bild von Jesus geprägt haben?
Viele Menschen sind erstmal irritiert, aber auch interessiert, wenn sie diese Frage hören. Sie ist ein guter Einstieg, um über Rassismus und Kolonialismus ins Gespräch zu kommen, ohne direkt zu beschämen, weil schwere Wörter wie Rassismus und Kolonialismus nicht direkt genannt werden. Wir nähern uns dem Thema über das Aussehen Jesu. Nach kurzem Nachdenken merken die meisten Menschen: «Stimmt, Jesus kann gar nicht europäisch ausgesehen haben.» Dann kann man einen Schritt weitergehen und fragen, wie er europäisch geworden ist, denn das ist nicht per Zufall so, sondern hat historische Gründe. Nicht nur in der Schweiz oder Europa, sondern auf der ganzen Welt wird Jesus meist europäisch dargestellt. So lässt sich der Bogen spannen zur Kolonial- und Missionszeit, in der Kolonialmächte und Missionswerke ihre Form des Christentums in die Welt getragen haben, und damit auch ihr Bild von Jesus.

Warum ist das für die Kirche heute noch relevant?
Es ist wichtig, diese Geschichte mit in den Blick zu nehmen und uns als Kirche zu fragen, wo wir daran mitgewirkt haben und was das bis heute für Auswirkungen hat. Dabei geht es zum Beispiel darum, wie die Kirchen aus Asien und Afrika wahrgenommen und ihre theologischen Stimmen bewertet werden. Wenn man beim Aussehen Jesu anfängt, merkt man schnell, dass daran sehr viel hängt. Es geht um die Frage, wer eigentlich den Standard setzt, bis heute.

Dieses Jahr folgte das Praxisbuch. Was hat im ersten Buch gefehlt?
Das Praxisbuch ist vor allem aus den Rückmeldungen entstanden, die ich bei Lesungen und in Interviews bekommen habe. Nachdem das erste Buch geschichtliche und theologische Perspektiven eröffnet hatte, wollten viele wissen, was sie konkret für das Miteinander in ihren Gemeinden tun können. Das Praxisbuch ist nicht die Fortführung des ersten Buches. Man kann auch mit ihm arbeiten, ohne das andere Buch gelesen zu haben. Es behandelt unter anderem die Themen Geschichte des strukturellen Rassismus, Abwehr und Scham oder Ökumene. Methodisch finden sich Selbstreflexion, verschiedene Gesprächsformen und Übungen. Mir war es wichtig, praktisches Material zur Verfügung zu stellen. Ich war früher selbst in der Gemeinde tätig und weiss, wie dankbar man ist, wenn man etwas Konkretes hat, das man übernehmen oder an die eigenen Bedürfnisse anpassen kann.
Ausserdem war es mir wichtig, nicht nur zu kritisieren, sondern von innen heraus Kirche zu verändern. Das erste Buch fragt: «Was müssen wir erkennen?», und das Praxisbuch fragt daran anschliessend: «Wie kommen wir jetzt ins Handeln?» und gibt Anleitungen mit auf den Weg.



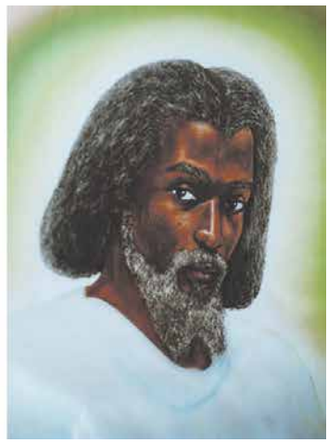
Quelle: Johanna Degenstein

Sarah Vecera hat Theologie, Religionspädagogik und Sozialpädagogik studiert. Sie ist stellvertretende Leiterin der Abteilung Deutschland der Vereinten Evangelischen Mission und Bildungsreferentin zum Thema «Rassismus und Kirche».

Sie schreiben, dass Haltung wichtiger ist als Perfektion. Warum?
Ich bemerke hinter der Frage: «Was können wir konkret tun?» ein Bedürfnis, Dinge richtig zu machen. Gleichzeitig werden wir, die wir momentan leben, das Ende von Rassismus höchstwahrscheinlich nicht erleben. Rassismus ist ein 500 Jahre altes, weltumspannendes Unterdrückungssystem, auf dem unsere kapitalistische Welt aufbaut. Diese Machtstrukturen werden sich in nächster Zukunft nicht ändern. Aber wir können in unserem Wirkungskreis, in unseren Beziehungen als Christinnen und Christen ein anderes Miteinander möglich machen. Das können wir aus unserer Haltung heraus schaffen, ohne alles perfekt machen zu müssen. Wenn man den Anspruch hat, fehlerfrei zu sein, und das auch vermittelt, kann das auf andere abschreckend wirken. Man lähmt sich ausserdem selbst, da man Angst hat, etwas falsch zu machen. Diese Angst treibt Menschen in die Verunsicherung statt ins Handeln.

Wo beginnt eine Haltung, die nicht nur gut gemeint ist, sondern tatsächlich etwas verändert?
Dort, wo sie konkret umgesetzt wird, wenn Menschen miteinander in Beziehung treten. Wenn aus ihr heraus Strukturen verändert werden, zum Beispiel bei der Gremienbesetzung, der Budgetplanung, bei Entscheidungen, Routinen oder auch bei Traditionen und Sprache, die als «normal» angesehen werden. Es muss nicht der erste Schritt sein, den weissen Jesus von der Wand zu nehmen. Er darf erst mal hängen bleiben, wenn wir anfangen zu fragen, warum er so aussieht und was dieses Bild mit uns macht. Wir sollten uns stattdessen Zeit nehmen. Wir sind damit aufgewachsen, dass Jesus so aussieht, und haben auch viele andere rassistische Prägungen verinnerlicht, ohne sie wahrzunehmen. Das ist zunächst nicht zu bewerten. Entscheidend ist, lösungsorientiert zu denken und zu überlegen, wie wir es in Zukunft anders machen können.



Quelle: Josh Applegate auf unsplash, Doron auf Wikimedia Commons, Jon Tyson auf unsplash, Wikimedia Commons

Welche Jesus-Darstellungen sind uns vertraut, welche sind neu und ungewohnt?

Die Kirche sagt oft: «Alle sind willkommen.» Was müsste sich ändern, damit sich wirklich alle zugehörig fühlen?

Die Kirche darf nicht dabei stehen bleiben zu denken: Willkommen ist, wer reinkommen darf. Wer wirklich dazugehört, ist nicht nur dabei, sondern darf mitgestalten. Willkommen sein heisst, nicht Gast zu bleiben. Wer predigt, wer prägt die Musik, die Bilder und die Gottesdienste? Wessen Stimmen werden gehört? Welche Perspektiven kommen in Predigten, Gemeindebriefen, Zeitungsartikeln oder auf Webseiten und Social Media zum Ausdruck? Wer kann sich damit identifizieren? Welche Lebensrealitäten sind uns als Kirche völlig fremd?

Das lässt sich nicht von heute auf morgen verändern. Dafür braucht es einen langen Atem. Umso wichtiger ist es, nicht vorschnell zu handeln, sondern sich Zeit zu nehmen und an der eigenen Haltung zu arbeiten.

Im Buch werden Abwehr, Schuld und Scham behandelt. Wie kann Kirche über Rassismus sprechen, ohne Menschen in Schuldgefühlen festzuhalten und sie trotzdem in die Verantwortung nehmen?

Scham ist ein Gefühl, das sehr schnell aufkommt, wenn es um Rassismus geht. Die Menschen denken: Das gehört der Vergangenheit an, so sind wir heute nicht mehr. Davon haben wir uns verabschiedet, so wollen wir nicht sein und dahin wollen wir auch nie wieder zurück. Und gleichzeitig ist die Scham ein Gefühl, mit dem wir nicht gelernt haben umzugehen. Wir haben gelernt, sie wegzudrücken. Als Christinnen und Christen wird durch Rassismus unser ideales Selbstbild in Frage gestellt. Als Folge wird aus der Scham oft Abwehr. Damit umzugehen ist eine herausfordernde seelsorgerische Aufgabe, weil ich niemanden beschämen will.

Es geht ausserdem darum, zu sehen, welchen Schmerz das rassistische System auch weissen Menschen zufügt. Bei Menschen of Color ist es offensichtlich und strukturell, wie Rassismus wirkt, aber letztendlich bewirkt Rassismus bei uns allen etwas.

Wie meinen Sie das?

Auch ein weisses Kind in der Schweiz hat es sich nicht ausgesucht, in diesem System aufzuwachsen und davon zu profitieren. Niemand von uns hat sich ausgesucht, welche Rolle wir in diesem Weltsystem einnehmen. Aber wir alle sind mit bestimmten Vorstellungen gross geworden.

Das zeigt sich schon in ganz alltäglichen Dingen: Wer spricht abends die Nachrichten im Fernsehen? Und wer putzt im Gemeindehaus die Toiletten? Welche Bilder haben wir dabei im Kopf? Wie stellen wir uns den 30-jährigen Mann vor, der am Kreuz hängt und der Sohn Gottes ist? Schon als Kinder lernen wir so, wer in dieser Welt mehr wert ist und wer weniger. Das sagt uns vielleicht niemand direkt, aber wir wachsen in einer Welt auf, die uns bestimmte Vorstellungen vermittelt.

Es ist wichtig, weissen Menschen zuzugestehen, dass sie durch diese Vorstellungen geprägt wurden. Denn es geht nicht zuerst um Schuld, sondern darum zu verstehen, was uns beeinflusst. Das kann helfen, offen durch die Welt zu gehen und die Prägungen zu beobachten, ohne sich jedes Mal zu schämen. Wenn die Menschen jedes mal nur denken «Oh, das ist mir jetzt aber unangenehm», dann verhärten sie und gehen auf Abwehr. Mit dem Praxisbuch möchte ich Menschen dazu einladen, sich damit auseinanderzusetzen, was Rassismus mit ihnen gemacht hat, und wie sich durch die Selbstreflexion nach und nach das eigene Handeln verändern kann.

Was wünschen Sie sich, dass die Lesenden aus Ihrem Buch in ihren Alltag mitnehmen?

Dass die Menschen nach dem Lesen nicht sagen «Jetzt weiss ich Bescheid», sondern «Ich habe jetzt Neugier und Mut, statt Angst, etwas falsch zu machen.» Ich wünsche mir, dass Menschen Spass daran haben, Kirche neu zu entdecken, mit Begeisterung und einem Blick nach vorne.

Das führt hoffentlich dazu, dass Rassismuskritik nicht am Rande kirchlicher Arbeit steht, sondern mittendrin ihren Platz findet, gerade mit Blick auf unsere globalisierte Welt und die Migrationsgesellschaft, wie sie es auch in der Schweiz ist. Dabei sollen nicht Scham und Widerstand im Mittelpunkt stehen, sondern die Freude daran, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Das passt auch zu unserem Verständnis von Leben und Nächstenliebe. Wir können diese Werte in unsere Arbeit einbringen, ohne Menschen zu verängstigen, zu verschrecken oder ihnen Vorwürfe zu machen. Stattdessen geht es darum, Möglichkeiten aufzuzeigen, Dinge gemeinsam zu gestalten und dabei Freude zu erleben.

Interview: Leonie Wollensack

Gewinnspiel

Sie möchten das Praxisbuch von Sarah Vecera gewinnen? Dann schreiben Sie uns bis zum 21.11. eine E-Mail mit dem Betreff «Praxisbuch» an redaktion@lichtblick-nw.ch

Missionen & Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

MCI Aarau
Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.ch
Lun 14–16.30, **Mar e Gio** 9–11.30 e 14–16.30, **Ven** 9–11.30
S. Messe e Momenti di Preghiera
Ogni Lun 15.00 Rosario, Strengelbach. **15.11.** Zofingen 9.15, Aarau 11.30. **18.11.** Adorazione Eucaristica, Aarau 18.15. **21.11.** Suhr 17.30. **22.11.** Patrocinio Zofingen (bilingue) 10.00, Aarau 11.30, Menziken 17.30. **25.11.** Liturgia della Parola, Aarau 18.15.
Dom 1° Avvento **29.11.** Zofingen 9.15, Aarau 11.30.
Attività pastorali: 14.11. Gr. Bambini, Aarau 14.00 (Kirchensaal). **20.11.** Incontro organizzativo «Passio Christi 2027», Aarau 19.30 (Kirchensaal).

MCI Brugg
Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43
missione.brugg@kathaargau.ch
Lun/Mar/Mer e Gio 9–12
Sante Messe
14.11. 17.00 Laufenburg, 19.00 Frick. **15.11.** 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. **17.11.** 19.30 Windisch. **22.11.** 11.00 Brugg, 18.00 Rheinfelden. **24.11.** 19.30 Windisch. **28.11.** 18.00 Windisch bilingue.
Attività: Ogni martedì ore 19.00 Santo Rosario Windisch.

MCI Baden-Wettingen
Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Mar e Mer 9–12 / 14.30–17.30, **Gio** 9–12
Sante Messe
14.11. 17.30 Baden, Stadtkirche; 18.00 Kleindöttingen. **15.11.** 9.00 Bad Zurzach, S. Verena; 11.00 Wettingen, S. Antonio; 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **21.11.** 17.30 Baden, Stadtkirche; 19.30 Kleindöttingen. **22.11.** 11.00 Wettingen, S. Antonio; 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosima e Damiano.
Wettingen: Sante Messe feriali nella cappella di Sant'Antonio. Ogni venerdì del mese alle ore 8.30.
Info-Online: www.lichtblick-nw.ch

MCI Wohlen-Lenzburg
Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@pr14.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lun e Mar 9–11, **Gio e Ven** 15–18

Stützpunkt
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lun 14.30–17.30, **Mer e Gio** 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Kinga Latocha, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato-Faggiano
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Misión Católica de Lengua Española
Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch
Martes 10–12.30. **Jueves** 10–12.30.
Viernes 10–12.30
Misionero: P. Juan José González Espada
Coordinadora pastoral: Dulce María Galarza
Secretaria: Natalia Weber-García

Misas dominicales
Baden 9.30 y **Kölliken** 12.00. **Bremgarten:** jeden 3. Di. i. M. um 18.00, Klara-Kapelle. **Aarau:** jeden 3. Mo. i. M. um 18.00, spanische Mission. **Brugg:** jeden 4. Mi. i. M. um 18.00, St. Nikolaus. **Wohlen:** jeden 1. Mi. i. M. um 18.00, Pfarrkirche St. Leonhard.
En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aarau.ch

Kontakto
Misionari: Don Pal Tunaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Orari i meshëve
15.11. Wohlen 13.30, Derendingen 17.00. **22.11.** Mariastein 13.30. **29.11.** Aarau 13.30, Zollikofen 17.00.
Aktivitetet pastorale: 14.11. Përgaditja e kurorës së Adventit. **28.11.** festa e shën Ceciles, në Oftringen.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Missas em português
Ennetbaden, St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00.
Zofingen, Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Hrvatska Katolička Misija

Hrvatska katolička misija Aargau
Katholische Kroaten-Mission Aargau
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
www.facebook.com/hkm-aargau
www.instagram.com/hkmaargau

Gottesdienste – Mise
15.11. Misa (primanja i obećanja Frame u Wettingenu – krštenja u Buchsu i Zofingenu) (vjeronauk: Buchs, Zofingen) Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. **17.11.** Susret Frame HKM Aargau 19.30. **19.11.** Krunica i misa Wettingen 19.30. **20.11.** Krunica i misa Oberentfelden 19.30. **21.11.** Krštenje Zofingen 12.00, Oberentfelden 15.00; prodaja adventskih vijenaca Oberentfelden 16.00. **22.11.** Misa Krist Kralj (vjeronauk: Wettingen, Menziken) – prodaja adventskih vijenaca, Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00 Uhr. **24.11.** Susret Frame HKM Aargau 19.30. **26.11.** Krunica i misa Wettingen 19.30. **27.11.** Krunica i misa Oberentfelden 19.30. **28.11.** Krštenje, Wettingen 12.00, Zofingen 15.30; misa (vjeronauk od 16.30 do 17.30) Rheinfelden 17.45.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch

Msze swiete - Birmenstorf
15.11. Msza sw. 13.00. **18.11.** Rozaniec 19.00. **22.11.** Niedziela Msza sw. 13.00. **25.11.** Rozaniec 19.00.

Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz
Sekretariat: Corinne Wyss
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
062 832 42 89
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch
www.kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge
Sa 28.11., 14–17 Uhr, Aarau: Adventsbasteln. **So 29.11.,** 11 Uhr, Liestal: Weihnachtsfeier Baselland. **So 13.12.,** 11 Uhr, Aarau: Weihnachtsfeier Aargau. Anmeldung:
corinne.wyss@kathaargau.ch

Fachstelle Landeskirche Aargau

Römisch-Katholische Kirche im Aargau
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
062 832 42 72
landeskirche@kathaargau.ch
www.kathaargau.ch
Herbstsynode, Mi 11. November
Beschlüsse und Link zur Aufzeichnung:
www.kathaargau.ch/synode

Fachstelle Bildung und Propstei
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch
Kurs für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im kirchlichen Umfeld. Mi 25.11., 9–17 Uhr, Frohbergweg 4, Bern.

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
5463 Wislikofen
056 201 40 40; www.propstei.ch
sekretariat@propstei.ch
Wort, das tröstet und befreit.
Sa 21.11., 9.30–16.30 Uhr. Der Lektorenkurs verbindet Zugänge zu biblischen Texten mit Grundlagen der Leseordnung und praktischen Übungen für das Vorlesen am Mikrofon.
Das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach tanzen. Sa 28.11., 10.30 Uhr bis So 29.11., 16 Uhr. Kreistänze und freie Bewegung eröffnen einen körperlichen und musikalischen Zugang zu Bachs Weihnachtsoratorium.
Projekte wollen gelingen. Mo 30.11., 18 Uhr, bis Di 1.12.,16.30 Uhr. Was brauchen pastorale Projekte, damit sie Menschen erreichen? Der Kurs verbindet Kriterien für gelingende pastorale Projekte mit Planung, Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen pastoraler und staatskirchenrechtlicher Seite.

Fachstelle Diakonie
Leitung: Severin Frenzel
diakonie@kathaargau.ch
www.kathaargau.ch/diakonie

Fachstelle Jugend & junge Erwachsene
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
jugend@kathaargau.ch
www.kathaargau-jugend.ch

Fachstelle Spezialseelsorge
Leitung: Dorothee Fischer
062 832 42 70
spezialseelsorge@kathaargau.ch
Anmeldung:
www.kathaargau.ch/agenda
Trosterfahrungen – Heinz Rüegger und Martina Holder im Gespräch.
Mi 25.11., 19–21 Uhr, Aarau oder online. Heinz Rüegger und Martina Holder erkunden mit dem Publikum, was echten Trost in Krankheit und Krisen ausmacht.

Fachstelle Katechese – Medien
Hohlgasse 30, 5000 Aarau
062 836 10 63; www.aareka.ch
medienverleih@kathaargau.ch
Mo bis Fr 9–11 / 14–17 Uhr
Mit Bilderbüchern durch die schönste Zeit des Jahres. Mit unseren stimmungsvollen Bilder- und Textbüchern zum Ausleihen wird die Advents- und Weihnachtszeit noch zauberhafter! Besuchen Sie unseren Medienverleih und entdecken Sie unsere Auswahl für gemütliche Vorlesestunden.

Pastoralraum Region Lenzburg



Mitbestimmen und mitgestalten – Ihre Stimme zählt!

Am 29. November und 1. Dezember stehen wichtige Wahlen für die Amtsperiode 2027 – 2030 unserer Kirchgemeinde an. In mehreren Gremien kommt es zu personellen Veränderungen. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Zukunft unserer Kirchgemeinde mitzugestalten – an der Urne oder brieflich und an der Kirchgemeindeversammlung.

In den kommenden Tagen erhalten die stimmberechtigten Mitglieder unserer Kirchgemeinde die Wahlunterlagen für die Gesamterneuerungswahlen vom 29. November sowie die Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember.

Gesamterneuerungswahlen vom 29. November: An der Urne oder durch briefliche Stimmabgabe werden für die Amtsperiode 2027 – 2030 folgende Ämter gewählt:

1. Pfarreileitung
2. Kirchenpflege sowie deren Präsidium: 6 Sitze
3. Synode: 4 Sitze

Mit den Wahlunterlagen erhalten Sie auch einen Wahlflyer, in dem sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenpflege persönlich vorstellen. Damit haben Sie die Möglichkeit, die zur Wahl stehenden Personen und ihre Motivation für dieses Engagement näher kennenzulernen.

Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember: Am Dienstag, 1. Dezember, 19 Uhr, findet die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Neben den weiteren traktandierten Geschäften stehen auch folgende Wahlen für die neue Amtsperiode an:

Finanzkommission sowie deren Präsidium: 3 Sitze
Stimmenzählende: 2 Sitze

Die gleichzeitig mit den Wahlunterlagen zugestellte Versammlungsbroschüre enthält die Traktanden sowie die entsprechenden Erläuterungen und Anträge der Kirchenpflege.

Die Kirchgemeindeversammlung bietet Gelegenheit, sich aus erster Hand über aktuelle Themen, die finanzielle Situation sowie die strategische und zukünftige Entwicklung unserer Kirchgemeinde zu informieren, Fragen zu stellen und bei wichtigen Entscheidungen mitzuwirken.

Ein neuer Abschnitt für unsere Kirchgemeinde: Mit der neuen Amtsperiode beginnt für unsere Kirchgemeinde ein neuer Abschnitt. Während bei den Stimmenzählenden die bisherigen Personen erneut zur Wahl stehen, sind die übrigen Gremien von personellen Veränderungen geprägt.

In der Kirchenpflege, der Synode und der Finanzkommission verabschieden sich langjäh-

Kirchen & Zentren

Lenzburg - HERZ JESU
Wildegg - St. Antonius von Padua
Seon - St. Theresia vom Kinde Jesu

Kontakte

Pastoralraumpfarrer / Seelsorger
Roland Häfliger, 062 885 05 60
r.haefliger@kathlenzburg.ch

Marko Župarić, 062 885 05 80
m.zuparic@kathlenzburg.ch

Pastoralraum-Sekretariate
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 05 05 Mo-Do 9-11, 14-16 Uhr

sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch
sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch
sekretariatseon@kathlenzburg.ch

Schalteröffnungszeiten der Pastoralraum-Sekretariate
Lenzburg/Wildegg Di-Do 9-11, 14-16 Uhr
Seon Mo, Do 9-11, 14-16 Uhr, Di 9-11 Uhr

Katechese-Sekretariat Pastoralraum
Strohegg 2, 5103 Wildegg
062 885 05 06
sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch
Di-Do 9-11, 14-16 Uhr

Gemeindeanimatorin
Dania Reitz, 062 885 05 30
d.reitz@kathlenzburg.ch

Kirchenpflege
Anita Berger, Präsidentin, 062 885 05 25
a.berger@kathlenzburg.ch

eifach - Lunch & Café
Geöffnet von Di-Fr 9-19 Uhr
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
079 582 97 94
info@eifachlenzburg.ch
www.eifachlenzburg.ch

rige Mitglieder, die sich über viele Jahre mit grossem Engagement und Verantwortungsbewusstsein für unsere Kirchgemeinde eingesetzt haben.

Diese Wechsel bedeuten Abschied von wertvoller Erfahrung und gewachsenen Strukturen, bieten aber gleichzeitig die Chance, Bewährtes weiterzuführen sowie neue Ideen und Perspektiven einzubringen.
Die Verbindung von Erfahrung, Kontinuität und neuen Impulsen wird wichtig sein, um die kommenden Herausforderungen gemeinsam anzugehen und unsere Kirchgemeinde zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Demokratische Mitbestimmung ist keine Selbstverständlichkeit. Als stimmberechtigtes Mitglied unserer Kirchgemeinde haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme Einfluss auf deren Entwicklung zu nehmen.
Wir laden Sie deshalb herzlich ein, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und auch an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Eine lebendige Kirchgemeinde lebt nicht nur vom Engagement der verschiedenen Gremien, ihrer Mitarbeitenden und freiwillig Tätigen, sondern ebenso vom Interesse und der Mitwirkung ihrer Mitglieder.

Wir freuen uns über eine rege Wahlbeteiligung und zahlreiche Teilnehmende an der Kirchgemeindeversammlung. Herzlichen Dank, dass Sie die Zukunft unserer Kirchgemeinde mittragen und mitgestalten.
Kirchenpflege

Jährliche Kirchgemeindeversammlung

am Dienstag, 1. Dezember, 19 Uhr, im Kirchenzentrum in Lenzburg

Zur diesjährigen ordentlichen Kirchgemeindeversammlung laden wir alle stimmberechtigten Mitglieder nach Lenzburg ein.

Inhalt und Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahlresultate Amtsperiode 2027 - 2030
3. Protokoll der KGV vom 1. Dezember 2025
4. Jahresbericht der Präsidentin 2026
5. Pilotphase "eifach Lunch & Café"
6. Jahresrechnung 2025 mit Erläuterungen und Bericht der Finanzkommission
7. Strategieprozess der Kirchenpflege
8. Erläuterungen zum Budget 2027
9. Finanzplan 2026 - 2030
10. Kreditantrag Projektierung Flachdach Lenzburg
11. Kreditabrechnung Spiel- und Begegnungsplatz
12. Kreditabrechnung Orgel
13. Wahlen Finanzkommission und Stimmenzählende
14. Personelles
15. Weitere Infos / Verschiedenes Seelsorger – Mitarbeitende – Behörden – Kommissionen



Die Akten und Belege der Jahresrechnung 2025 können ab dem 17. November im Pastoralraum-Sekretariat Lenzburg eingesehen werden (Bürozeiten Di, Mi und Do, 9 bis 11 Uhr).
Kirchenpflege

Neue Telefonnummer Katechese-Sekretariat



Aufgrund unserer neuen Telefonanlage **sind ab dem 4. November alle Sekretariate** unseres Pastoralraumes über die zentrale Telefonnummer **062 885 05 05** erreichbar.

Das Katechese-Sekretariat ist neu direkt unter 062 885 05 06 erreichbar.

Das ökumenische Forum Kultur präsentiert

in der Reformierten Stadtkirche, 15. November, 17 Uhr; Zwischen Licht und Melancholie.
Die Festival Strings Chamber Players sind ein Ensemble, welches seiner Leidenschaft der Kammermusik in verschiedenen Formationen von Duo bis Oktett nachgeht.
Den Kern der Formation bilden Mitglieder der Festival Strings Lucerne, welche im Orchester tragende Funktionen einnehmen. Gelegentlich werden die Chamber Players mit Gästen ergänzt, wie auch an diesem Abend.

Auf dem Programm stehen Werke von W. A. Mozart, S. Barber und von A. Dvořák. Eintritt 25 Franken, Freier Eintritt bis 18 Jahre.

Bischof Bruno aus Kamerun zu Besuch

Bischof Bruno trifft sich am Mittwoch, 18. November, mit den 6.-Klässlern aus Lenzburg und Wildegg.

Für uns ein ungewöhnliches Bild: in der Mitte des schwer bewaffneten Militärs ein Bischof. Für Bischof Bruno Ateba, der Bischof von Maroua-Mokolo (Kamerun) ist, gehört dies leider zum Alltag: sobald er die regionale Hauptstadt verlässt, muss er bewacht werden. Die fundamentalistische Sekte Boko Haram aus Nigeria verübt täglich Übergriffe und veranlasst dadurch Hunderttausende zur Flucht.

Die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler aus den Katechese-Standorten Wildegg und Lenzburg haben Fragen an Bischof Bruno vorbereitet, die er mit ihnen besprechen und erklären wird. Um 15 Uhr feiert Bischof Bruno zusammen mit unserem Seelsorger Marko Zuparic in der Antoniuskirche eine Heilige Messe.
Dazu sind zusätzlich die Fünftklässler aber natürlich auch alle Interessierten ebenfalls herzlich eingeladen.



Bischof Bruno Ateba Edo muss vom Militär bewacht werden. Quelle: Kirche in Not

Bazar in Möriken

Samstag, 28. November, 11 Uhr bis 15.30 Uhr, im Gemeindesaal Möriken
Suchen Sie noch ein Adventskranz oder -gesteck, etwas Genähtes, Gestricktes oder Kreatives? Dann sind Sie am Bazar in Möriken goldrichtig. Angeboten werden neben Geschenkartikeln auch selbstgebackenes Brot, Zöpfe, Torten und Kuchen. Kulinarisch versorgt wird man im Restaurant mit Minestrone, Wienerli, belegten Brötli und Desserts.
Während die Eltern die Zeit nutzen, um in Ruhe einen Bummel durch die verschiedenen Stände zu machen, bietet die Jungschar den Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Angebot an.

Besonders freut uns, dass neben der Gast-Kirchgemeinde Luzein-Pany GR auch die Pfarrei Castro aus dem Bleniotal im Tessin anwesend sein wird und regionale Produkte zum Verkauf anbietet. Mit der Pfarrei Castro verbindet der Pastoralraum eine langjährige Zusammenarbeit. Seit Jahren besuchen sich Vertreterinnen und Vertreter aus den Kirchenstandorten Seon und Castro bei den jeweiligen Kirchenfesten. Und die Kollekte aus dem Kirchenfest Seon fliesst seit Jahren in die Renovation der Kirche Castro. Das kleine Dorf kann aus eigener Kraft die Instandhaltung nicht alleine stemmen und so ist das immer wieder ein schönes Zeichen unserer Solidarität.



Bild: Die Pfarrei Castro

Besuchen Sie den Bazar in Möriken und entdecken Sie Feines und Schönes für sich selbst oder zum Verschenken.

Save the date: Bazar auf der Piazza

und im Kirchenzentrum Pasta geniessen

In Lenzburg heisst es schon bald wieder «happy shopping!» Am Sonntag, 29. November, ab 10 Uhr, auf der Piazza des Kirchenzentrums.

Die Gruppe Donne ACLI bietet verschiedene Handarbeiten zum Verkauf an. Ab 12.15 Uhr kann man einen Teller feinste Penne geniessen. **Anmeldung bis zum 27. November** an: aclilenzburg@gmail.com. Der Gesamterlös kommt wohltätigen Institutionen zugute.



Pastoralraumreise nach Rom

Gemeinsam nach Rom zur Vereidigung der Schweizer Garde und zum 500. Jahrestag des «Sacco die Roma» vom 3. bis 8. Mai 2027

Der Pastoralraum Region Lenzburg lädt herzlich zu einer sechstägigen Reise in die Ewige Stadt Rom ein. Am 6. Mai 1527 verloren 147 Schweizergardisten bei der Verteidigung von Papst Clemens VII. während des «Sacco di Roma» ihr Leben.
Zum Gedenken an dieses Ereignis werden die neuen Schweizergardisten traditionell jedes Jahr am 6. Mai vereidigt.

Für unseren Pastoralraum ist dieser Anlass im 500. Jubiläumsjahr von besonderer Bedeutung: Ein junger Mann aus unserem Pastoralraum wird an diesem Tag voraussichtlich seinen feierlichen Eid als Schweizergardist ablegen. Wir möchten ihn bei diesem bedeutenden Schritt begleiten und die feierliche Vereidigung gemeinsam miterleben.
Neben diesem besonderen Höhepunkt erwarten uns eindrückliche Sehenswürdigkeiten, gemeinsame Gottesdienste und genügend Zeit, um die einzigartige Atmosphäre Roms zu geniessen.

Reisedaten und Informationen
Reisedauer: Montag, 3. Mai, bis Samstag, 8. Mai 2027, Fahrt im komfortablen Reisecar ab Lenzburg.

Unterkunft: Mittelklassehotel oder gutes Pilgerhaus mit fünf Übernachtungen und Halbpension.
Programm: Besichtigungen bekannter Sehenswürdigkeiten, gemeinsame Gottesdienste, Zeit zur freien Verfügung und Teilnahme an der Vereidigung der Schweizergarde am 6. Mai.

Reisekosten pro Person (Richtpreise)
CHF 1'250.– bei mindestens 20 Teilnehmenden
CHF 1'100.– bei mindestens 25 Teilnehmenden

Die Preise verstehen sich inklusive Carreise und fünf Übernachtungen mit Halbpension. Nicht inbegriffen sind Eintritte, Führungen, Einzelzimmerzuschlag und persönliche Auslagen. Der definitive Reisepreis wird nach Abschluss der Detailplanung bekannt gegeben.



Anmeldung und Auskunft
Die Organisation und Durchführung der Reise sowie die Entgegennahme der Anmeldungen erfolgen durch:

Drusberg Reisen AG, Paracelsuspark 5, 8840 Einsiedeln Telefon 055 412 80 40 E-Mail: info@drusberg.ch

Die Anmeldung erfolgt mit dem offiziellen Anmeldetalon. Anmeldeformulare liegen in den Kirchen und Sekretariaten auf oder sind auf der Website zum Ausdrucken verfügbar.

Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Reise, auf viele schöne Begegnungen und darauf, diesen besonderen Moment gemeinsam zu feiern.
Pastoralraumpfarrer Roland Häfliger und Seelsorger Marko Zuparic

Informationen

Gratis-Taxi zu den Gottesdiensten:
Hey-Taxi 077 502 79 49
Lenzburger-Taxi GmbH 062 559 85 85

Web & Youtube - Live Stream
www.pastoralraum-lenzburg.ch
Pastoralraum Region Lenzburg

Information zu den Beiträgen
Können KI generiert / unterstützt sein

Gottesdienste

Samstag, 14. November
Vorabend 33. Sonntag im Jahreskreis A
16.30 Lenzburg
Gelegenheit zur Beichte
17.15 Lenzburg
Heilige Messe
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Lektorin: Verena Fischer
Kantor: Samuel Hartmann
Orgel: Helene Thürig
Opfer: PEP to go
Live-Stream
19.00 Seon
Heilige Messe deutsch/italienisch
mit Don Luigi und
Seelsorger Marko Zuparic
Lektor: Stephan Zinner
Orgel: Florian Zaunmayr

Sonntag, 15. November
33. Sonntag im Jahreskreis A
08.45 Lenzburg
Gelegenheit zur Beichte
09.30 Lenzburg, Kirchenzentrum
Chinderchile
mit Katechetin Katja Walker
09.30 Lenzburg
Feierliches Amt
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Lektorin: Shayenne Haefely
Kantor: Samuel Hartmann
Orgel: Helene Thürig
Opfer: PEP to go
Live-Stream
11.00 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache
11.00 Wildegg, Pfarrhaus
Chinderchile
mit Katechetin Katja Walker
11.00 Wildegg
Heilige Messe
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Lektorin: Sabine Brentrup
Kantor: Samuel Hartmann
Orgel: Helene Thürig
Opfer: PEP to go

Dienstag, 17. November
Gertrud von Helfta, Ordensfrau und Mystikerin
09.00 Wildegg
Heilige Messe
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
danach Kaffee im Saal

Mittwoch, 18. November
15.00 Wildegg
Sing & Spirit Jugendgottesdienst
mitgestaltet von den 6-Klässern
mit Bischof Bruno aus Kamerun,
Seelsorger Marko Zuparic sowie
den Katechetinen Paola Fischer
und Monika Schmidlin
Orgel: Helene Thürig
16.30 Lenzburg
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 19. November
Elisabeth, Landgräfin von Thüringen
09.00 Lenzburg
Heilige Messe
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Orgel: Florian Zaunmayr
Danach Kaffee im "eifach"
Live-Stream
18.45 Lenzburg
Gebet am Donnerstag
19.30 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache und
Totengedenken

Freitag, 20. November
18.00 Seon
Rosenkranzgebet
18.30 Seon
Heilige Messe
mit Pfr. Leo Stocker

Samstag, 21. November
Vorabend Hochfest Christkönig
15.15 Lenzburg
Taufe von Aurel Baumgartner
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
16.00 Lenzburg
Taufe von Davide G. Tedesco und
Diego Büchli
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
17.15 Lenzburg
Heilige Messe
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Lektorin: Jessica Berger
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Palliativa - zu Hause
sterben
Live-Stream

Sonntag, 22. November
Hochfest Christkönig
08.45 Lenzburg
Gelegenheit zur Beichte
09.30 Lenzburg
Feierliches Amt
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Lektorin: Filipa Salgado Teixeira
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Palliativa - zu Hause
sterben
Live-Stream
09.30 Seon
Heilige Messe mit Krankensalbung
mit em. Pfr. Richard Strassmann
Lektor: Fred Siegler
Violoncello: Rahel Furrer
Orgel: Philipp Boos
Opfer: Palliativa - zu Hause
sterben
11.00 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache
11.00 Wildegg
Heilige Messe
mit em. Pfr. Bernhard Schneider
Lektorin: Maria Hasler
Orgel: Vera Gros
Opfer: Palliativa - zu Hause
sterben

Dienstag, 24. November
Andreas und Gefährten
09.00 Wildegg
Heilige Kommunionfeier
mit Seelsorger Marko Zuparic
danach Kaffee im Saal

Mittwoch, 25. November
Katharina von Alexandrien, Märtyrin
09.45 Lenzburg, Ref. Stadtkirche
Fiire mit de Chline
mit Katechetin Katja Walker
16.30 Lenzburg
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 26. November
Konrad und Gebhard, Bischöfe
09.00 Lenzburg
Heilige Kommunionfeier
mit Seelsorger Marko Zuparic
Orgel: Rebekka Knüsel
Live-Stream
19.30 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache und
Totengedenken

Freitag, 27. November
18.00 Seon
Rosenkranzgebet
18.30 Seon
Heilige Messe
mit Pfr. Leo Stocker

Unsere Taufen

Am 21. November werden Aurel Baumgartner, Davide G. Tedesco und Diego Büchli in der Herz Jesu Kirche getauft.

Unsere Verstorbenen

Martin Weishaupt, Rupperswil,
† 2.11.2026

Pastoralraum Unteres Freiamt

Gesamterneuerungswahlen 29. November 2026

Wahl der Kirchenpflegenmitglieder, des Präsidiums und des Gemeindeleiters für die Amtsperiode 2027 – 2030
Am 29. November 2026 werden in den Kirchgemeinden des Pastoralraums Unteres Freiamt die Gesamterneuerungswahlen durchgeführt. Für die Amtsperiode 2027–2030 wählen die Stimmberechtigten die Mitglieder der Kirchenpflegen und das Präsidium.
Zusätzlich wird in allen Pfarreien (ausser Wohlen) des Pastoralraums über die Wahl von **Gerhard Ruff** als Gemeindeleiter des Pastoralraumes Unteres Freiamt abgestimmt. **Ignatius Okoli** muss als eingesetzter leitender Priester für alle Pfarreien **nicht** an der Urne gewählt werden.
Die Abstimmung erfolgt gemäss den geltenden kirchlichen und rechtlichen Bestimmungen.

Wahlen 2026 … jetzt gilt's!

Die Möglichkeit GEHÖRT zu werden
Auch wenn es Ihnen vielleicht nicht bewusst ist: Sie haben in den nächsten Tagen die Möglichkeit, Kirche mitzugestalten. Indem Sie Ihre Stimme abgeben und den Nominierten und Engagierten Ihr Vertrauen schenken, sind Sie Teil des «Synodalen Wegs» unserer Ortskirche und unserer Weltkirche.
Mit dem Fachbegriff «synodal» kann man zunächst vielleicht nicht viel anfangen. Synodal – das ist die Antwort der Kirche. Synodal – das ist die Chance unserer Kirche. Synodal – das ist die konkrete Hilfe für mich und mein Leben heute, hier im Pastoralraum.
Was bedeutet nun synodal?
Es bedeutet, dass wir einander respektieren. So können wir gemeinsam Lösungen erarbeiten.Es bedeutet, dass wir einander mit unseren Werten zuhören. Dadurch können wir erkennen, was jeder Einzelne braucht, um würdig zu leben und seinen Glauben inspiriert leben zu können.Es bedeutet, dass wir als Kirche Räume und Ideen unkompliziert ermöglichen und verwirklichen, die den Menschen vor Ort konkret dienen und helfen.Es bedeutet, dass wir gemeinsam, im Vertrauen auf Gott und seinen göttlichen Funken der Liebe, unser kirchliches und gesellschaftliches Leben gestalten dürfen und können.... und jetzt gilt's! Übrigens sind wir als Kirche aufgerufen, Ihnen auch nach der Wahl zuzuhören. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und darauf, Ihnen dafür Raum zu geben.



Bildquelle: Privat A. Hopf

Andreas Hopf, Religionspädagoge

Pfarreien

Wohlen – St. Leonhard
Hägglingen – St. Michael
Dottikon – St. Johannes-Baptista
Waltenschwil – St. Nikolaus
Niederwil – St. Martin
Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

Kontakte

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Pastoralraumleiter
Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester
Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Pfarreiseelsorger
Hans-Peter Stierli, Diakon
056 624 18 83 | 077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14.ch

Bezugsperson Waltenschwil
Cécile Koch
cecile.koch@pr14.ch

Religionspädagoge
Andreas Hopf
077 464 56 30
andreas.hopf@pr14.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Denise Bugmann und Patti Giess
056 619 16 68
assistenz@pr14.ch

Web
www.pasunteresfreiamt.ch

Unsere Taufen

Luna Mascali, Wohlen;; Ron Waldmeier, Hägglingen

Unsere Verstorbenen

Gertrud Kaufmann-Burkard, Wohlen, 1943, †3. November;

Wohlen – St. Leonhard

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Information zur Gemeindeleitung Wohlen

Liebe Pfarreiangehörige
Unsere Pfarrei lebt von den Menschen, die sich in ihr engagieren, Verantwortung übernehmen und das kirchliche Leben gemeinsam mittragen und gestalten. Es ist uns deshalb ein Anliegen, Sie persönlich über die aktuelle Situation zur Gemeindeleitung in Wohlen zu informieren. Nachfolgend finden Sie die Mitteilung der Kirchenpflege Wohlen:

Mitteilung zur Gemeindeleitung Wohlen
Die Kirchenpflege Wohlen klärt derzeit gemeinsam mit den zuständigen kirchlichen Instanzen die künftige Ausgestaltung der Gemeindeleitungsstelle in Wohlen. Ziel ist es, die Aufgaben und organisatorischen Rahmenbedingungen für die weitere Zusammenarbeit sorgfältig abzustimmen. Da diese Klärungen bis zum vorgesehenen Wahltermin Ende November 2026 noch nicht abgeschlossen werden können, wird die geplante Wahl von Gerhard Ruff zum Gemeindeleiter von Wohlen bis auf Weiteres verschoben. Die Kontinuität der Leitung ist gewährleistet: Gerhard Ruff nimmt die Gemeindeleitung von Wohlen weiterhin ad interim gemeinsam mit dem leitenden Priester Ignatius Okoli wahr. Seine vom Bischof von Basel übertragene Aufgabe als Pastoralraumleiter des Pastoralraums Unteres Freiamt besteht unverändert fort. Die Kirchenpflege begleitet die weiteren Schritte im Austausch mit den Beteiligten und den zuständigen kirchlichen Instanzen. Über das weitere Vorgehen wird sie zu gegebener Zeit informieren.

Kirchenpflege Wohlen

Gottesdienste

Samstag, 14. November
08.30 Wohlen, stille Anbetung
09.00 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Stiftjahrzeit für: Felipe Ramos, Antonia Schüepp-Ramos, Paz Victoria Dobler-Ramos und Angehörige / Catalina Ramos-Salvador und Theresita Perez-Ramos / Josef und Pauline Weber-Abt und Töchter Klara, Paula und Annaliese Weber und Rosmarie Krauer-Weber
16.30 Beichtgelegenheit bei Ignatius Okoli
17.30 Wohlen
Vorabendmesse Eucharistie mit Ignatius Okoli

Sonntag, 15. November
09.00 Wohlen
S. Messa Italiana, anschl. Pfarreikaffee/Apéro
10.30 Wohlen
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Hans-Peter Stierli, anschl. Pfarreikaffee/Apéro
13.30 Wohlen
Albaner-Mission

Dienstag, 17. November
09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

Mittwoch, 18. November
17.00 Anglikon
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Donnerstag, 19. November
08.30 Wohlen, stille Anbetung
09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mti Ignatius Okoli, anschl. Rosenkranzgebet
10.45 Casa Güpf
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Gerhard Ruff
14.30 Bifang
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Gerhard Ruff

Freitag, 20. November
19.00 Anglikon
S. Messa Italiana

Samstag, 21. November
09.00 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli und dem Kirchenchor
Jahresgedächtnis für: Urs Vock
Stiftjahrzeit für: Bruno und Helene Nina Fontana-Weber / Walter und Rosa Oswald-Heggli / Louise und Kasimir Vock-Bächler

Sonntag, 22. November
09.00 Wohlen
S. Messa Italiana
10.30 Wohlen
Pfarreigottesdienst Eucharistie mit Ignatius Okoli mit Neumini Aufnahme

Dienstag, 24. November
09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

Donnerstag, 26. November
08.30 Wohlen, stille Anbetung
09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli, anschl. Rosenkranzgebet
14.30 Bifang
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Freitag, 27. November
19.00 Anglikon, S. Messa Italiana

Veranstaltungen

Sonntag, 15. November
10.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen, Pfarreikaffee / -Apéro
Serviert von den Mitgliedern des Damenturnvereins Virtus.

Dienstag, 24. November
20.00 Chappelerhof, Wohlen, Kirchgemeindeversammlung 2026
Die Kirchenpflege freut sich über die Teilnahme der Stimmberechtigten an der "Chilegmeind". Bitte Büchlein mit persönlichem Stimmausweis mitnehmen.

Mittwoch, 25. November
14.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen, Seniorentreff Wohlen
Sozialunternehmen Sternschnuppen (ökumenisch) - Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sonntag, 29. November
08.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen, Frühstück für Alleinstehende
Anmeldung bis Donnerstag, 26. November unter 079 420 01 54

Hägglingen – St. Michael

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Sekretariat
Karin Büsser-Hübscher
Chilerain 2, 5607 Hägglingen
Di, Do 9.00 – 11.00
056 624 12 38
sekretariat@pfarrei-haegglingen.ch

Bezugsperson
Hans-Peter Stierli
077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14ch

Kirchenpflege
Teofil Gadola, Präsident
078 602 86 54
praesident@pfarrei-haegglingen.ch

Webseite
www.pfarrei-haegglingen.ch

Taufe

Am 14. November wird Ron Waldmeier, Sohn von Katja und Markus Waldmeier, in der Kapelle Rüti durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen der ganzen Familie einen schönen Tauftag und Gottes guten Segen.

Lotto!!

Projekt "Angel Force" im Senevita
Schon von Weitem waren die Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe von Hägglingen und Dottikon mit ihren lustigen Mützen im Alterszentrum Senevita in Hägglingen nicht zu übersehen.
Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich auf das gemeinsame Lotto. Es wurde gelacht, gewitzelt und erzählt.
Zu Beginn konnten wir uns kaum vorstellen, dass tatsächlich alle hundert mitgebrachten Preise einen glücklichen Gewinner oder eine glückliche Gewinnerin finden würden. Das gemeinsame Lotto war ein unvergessliches und tolles Erlebnis.
Das Projekt Angel Force feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Es möchte Jugendliche dazu ermutigen, Freude zu verbreiten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht und diesen besonderen Nachmittag möglich gemacht haben!
Sandra Eisenring



Alle Mützen hoch! - Angel Force in Action!

Gottesdienste

Sonntag, 15. November
10.30 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommunion
mit Mireille Ineichen

Montag, 16. November
09.00 Kirche St. Michael
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 19. November
10.30 Senevita
Ref. Gottesdienst
19.00 Beim Bruder Klaus
Rosenkranzgebet

Sonntag, 22. November
09.00 Kirche St. Michael
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Montag, 23. November
09.00 Kirche St. Michael
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 26. November
10.30 Senevita
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
19.00 Beim Bruder Klaus
Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Donnerstag, 19. November
19.30 Pfarreihaus, «Einfach mal links abbiegen»
Das offene Pfarreihaus lädt zum autobiografischen Foto-Vortrag mit Sonja Räber ein. Sie erzählt ihre bewegte Geschichte und warum es nie zu spät ist, dem Leben neuen Schwung zu geben. Eintritt frei; im Anschluss: Apéro.

Samstag, 21. November
20.00 Kirche St. Michael, Aarauer Turmbläser
Konzert in der Kirche Hägglingen. Die Aarauer Turmbläser feiern ihr 50jähriges Jubiläum und präsentieren die klangliche Vielfalt der Blechbläser auf eindrucksvolle Weise. Tickets unter www.turmblaeser.ch

Sonntag, 22. November
10.00 Pfarreihaus, Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 4. Dezember
19.00 Kirche St. Michael, Adventskonzert Musikschule Dottikon
Zum Auftakt des Jubiläumsjahres ihres 50jährigen Bestehens lädt die Musikschule Dottikon zu einem Adventskonzert in der Kirche Hägglingen ein. Eintritt frei.

Sonntag, 6. Dezember
17.00 Kirche St. Michael, Samichlaus-Auszug
Der Samichlaus erzählt für Gross und Klein zuerst eine Geschichte in der Kirche bevor er die Familien zu Hause besucht.

Samstag, 12. Dezember
18.00 Kirche St. Michael, Eine Million Sterne und Konzert Happy Voices
Erst gemeinsam Gutes tun bei der Caritas-Aktion "Eine Million Sterne" und anschliessend beim Konzert der Happy Voices Musik geniessen.

Dottikon – St. Johannes-Baptista

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Sekretariat
Eveline Vock-Notter
Pfarreiheim Flädi, Wohlerstrasse 2,
5605 Dottikon
Mi 9.30 – 11.30
056 624 18 79
pfarramt_dottikon@bluewin.ch

Kirchenpflege
Marc Staubli
056 624 27 91

Gesamterneuerungswahlen 29. November 2026

Am 29. November 2026 werden in den Kirchgemeinden des Pastoralraums Unteres Freiamt die Gesamterneuerungswahlen durchgeführt. Für die Amtsperiode 2027-2030 wählen die Stimmberechtigten die Mitglieder der Kirchenpflegen, Kirchenpflegepräsident sowie Vertreter der Synode. Zusätzlich wird in allen Pfarreien (ausser Wohlen) des Pastoralraums über die Wahl von **Gerhard Ruff** als Gemeindeleiter des Pastoralraums Unteres Freiamt abgestimmt. **Ignatius Okoli** muss als eingesetzter leitender Priester für alle Pfarreien im Pastoralraum **nicht** an der Urne gewählt werden. Für die Wahlen sind folgende Kandidatinnen und Kandidaten fristgerecht angemeldet worden: Für die Kirchenpflege: Iris Zimmermann (bisher), Emilia Petrillo (bisher), Pius Wietlisbach (bisher), Luzia Sennrich (neu), Marton Lorincz (neu) Vertreter der Synode: vakant. Für die Gemeindeleitung: Gerhard Ruff. Die Abstimmung erfolgt gemäss den geltenden kirchlichen und rechtlichen Bestimmungen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte auf der Homepage: www.kath-dottikon.ch

Luzia Sennrich stellt sich vor:
Ich bin 1978 geboren und habe meine Schul- und Lehrzeit in Oberrüti im Oberfreiamt verbracht. Seit 2014 lebe ich in Dottikon, bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern und fühle mich hier zuhause.
Das Mitwirken und Mitgestalten in unserem Dorf liegt mir sehr am Herzen. Für mich bedeutet Gemeinschaft, einander zu begegnen, sich auszutauschen und füreinander da zu sein. Gerade in unserer schnelllebigen und oft unpersönlichen Welt empfinde ich diese Verbundenheit als wertvollen Ausgleich, Teil einer Gemeinschaft zu sein und das Dorfleben aktiv mitzugestalten.
Dabei geht es für mich nicht nur darum, aufgrund eines religiösen Hintergrunds zusammenzukommen. Vielmehr schätze ich die einfachen und persönlichen Begegnungen: miteinander plaudern, lachen, Zeit verbringen, einander unterstützen und gemeinsam etwas bewegen. **Geben und zurückgeben, miteinander statt nebeneinander** – das ist für mich gelebte Gemeinschaft.



Damit Sie sich ein vollständiges Bild machen können, werden wir Ihnen im kommenden Pfarrblatt den zweiten Kandidaten für die Kirchenpflege vorstellen.

Gottesdienste

Samstag, 14. November
11.00 Kirche St. Johannes-Baptista
Tauffeier

Mittwoch, 18. November
09.00 Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz
Reformierter Gottesdienst

Donnerstag, 19. November
19.00 Kirche St. Johannes-Baptista
Rosenkranzgebet

Samstag, 21. November
19.00 Kirche St. Johannes-Baptista
Eucharistiefeier mit Don Luigi Talarico, in deutscher und italienischer Sprache
Diözesane Kollekte für Aufwendungen im Pastoralen Entwicklungsprozess: PEP to go

Sonntag, 22. November
10.30 Kirche St. Johannes-Baptista
Elisabethengottesdienst mit Kommunion mit Hans-Peter Stierli und der Frauengemeinschaft
Kollekte: Elisabethenwerk

Mittwoch, 25. November
09.00 Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Donnerstag, 26. November
19.00 Kirche St. Johannes-Baptista
Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Sonntag, 15. November
17.00 Kirche St. Johannes-Baptista, Winterzauber, Konzert mit dem Orchesterverein Dottikon
Der OVD hat für Sie ein abwechslungsreiches Programm mit zauberhaften Stimmungen, winterlichen Klängen, Schlittengeläute und weihnachtlichen Einflüssen zusammengestellt

Montag, 16. November
09.15 Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz, Schweigemeditation
mit Lisbeth Wermelinger, Kontemplationslehrerin «via integralis»
Freiwillige Kollekte für Menschen in Not.

Mittwoch, 18. November
19.30 Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz, Kirchgemeindeversammlung
Die Kirchenpflege freut sich, Sie herzlich begrüssen zu dürfen, und dankt Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Teilnahme.

Donnerstag, 26. November
19.30 bis 22.00 Uhr in der Flädi,
Jass- und Begegnungsabend
Iris Zimmermann begrüsst Sie herzlich und freut sich auf Ihre Teilnahme.

Waltenschwil – St. Nikolaus

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Bezugsperson
Cécile Koch
Kirchgemeindezentrum Myra
Do 9.00-11.00
cecile.koch@pr14.ch

Sekretariat
Jeannette Pidde
Kirchgemeindezentrum Myra,
5622 Waltenschwil
Do, Fr 8.00 - 12.00
Mo, Di, Do 13.30 - 17.30
056 622 35 42
kath.pfarramt-waltenschwil@bluewin.ch

Webseite www.kirche-waltenschwil.ch

Erinnerung

Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 18. November um 19.30 Uhr im Kirchgemeindezentrum Myra.

Mittagstisch

Der nächste Mittagtisch, für Menschen ab 60 Jahren, findet am Dienstag, 24. November um 11.15 Uhr im Restaurant Volare statt.

Lichterweg

Aus Anlass «150 Jahre Frauengemeinschaft», findet beim Tierpark ein Lichterweg statt. Jeweils Freitag bis Sonntag, 27.-29. November, 4.-6. Dezember und 11.-13. Dezember leuchten viele Kerzen von 17.30-21.00 Uhr in die Dunkelheit hinein. Start ist beim Parkplatz «Tierpark» Grintenstrasse (wenige Parkplätze vorhanden). Beim Ortsbürger Waldhaus gibt es am Feuer ein warmes Getränk. Bitte Trinkbecher und Grillgut selber mitnehmen. Am 13. Dezember um 19.30 Uhr ist die Ankunft des Friedenslichts beim Waldhaus. Dazu soll eine eigene Laterne mit Kerzli mitgebracht werden. Das Lichterweg-Team freut sich auf viele Besucher! Infos: www.fgwaltenschwil.ch

Herzliche Einladung zum Offenen Singen – «Heller Stern in dunkler Nacht»

Sonntag, 29. November, 17.00 Uhr, Kirche
Inmitten der stillen Zeit laden wir Kinder und Erwachsene herzlich ein zum gemeinsamen Singen stimmungsvoller Advents- und Weihnachtslieder. Unter dem Motto **„Heller Stern in dunkler Nacht“** möchten wir Licht und Freude in unsere Herzen tragen – mit Liedern, die verbinden und wärmen. Familienchor Waltenschwil, Leitung: Gabriela Arnet



Weihnachtsfeier

Freitag, 4. Dezember, Mir sind derbi
Mit einem festlichen Mittagessen und gemütlicher Musik in froher Gesellschaft möchten wir uns gemeinsam mit euch auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen. Wir treffen uns ab 11.45 Uhr direkt im Rest. Waldheim. Eine Mitfahrgelegenheit kann organisiert werden. Weitere Infos und Anmeldung bis am Montag, 23. November bei Silvia und Renato Widmer, Tel. 056 611 08 60, Natel 079 509 63 74 oder Mail mir-sind-derbi@bluewin.ch.

Gemeinsam den Samichlaus feiern

Was gibt es Schöneres, als die vorweihnachtliche Stimmung bei einer Samichlausfeier gemeinsam zu geniessen? Wir laden Gross und Klein herzlich ein, am **6. Dezember um 17.00 Uhr** bei der Grotte Waltenschwil mit uns zu feiern. Im Anschluss an die Feier bei der Grotte spazieren wir mit unseren Laternen zur Kirche. Dort werden unsere Samichläuse gesegnet und wir lassen die Feier besinnlich ausklingen. Danach sind alle herzlich zum gemütlichen Chlaus-Apéro im Myra eingeladen. Freut euch auf einen stimmungsvollen Familienabend voller Wärme, Freude und Samichlauszauber!

Gottesdienste

Sonntag, 15. November
10.30 Gottesdienst zum Fest der Hl. Elisabeth gestaltet von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft
Gedächtnis für Marie Steimen-Koch, gestiftet von der Frauengemeinschaft
Kollekte: Elisabethenwerk
anschliessend Chilekafi im Myra

Dienstag, 17. November
17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Samstag, 21. November
17.30 Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff
Gedenken an die Verstorbenen gestifteter Jahrzeiten: Margrit Meier-Burkard; Arthur und Maria Burkard-Keusch, Alois und Anna Kuhn-Keusch
Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Dienstag, 24. November
17.00 Rosenkranz
in der Maria-Hilf-Kapelle

Sonntag, 29. November
10.30 Familiengottesdienst mit Hans- Peter Stierli, Tina Wiederkehr und den 5. Klässlern
Musikal. Mitwirkung: Familienchor
Kollekte: Universität Freiburg
Anschliessend Chilekafi organisiert von der Minischar

Niederwil – St. Martin

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Gemeindeleiter a.i.
Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Sekretariat
Barbara Ender
Schulweg 3, 5524 Niederwil
Di, Do 9.00 – 11.00
056 622 10 81
pfarramt-niederwil@bluewin.ch

Kirchenpflege
Adriano Paniz
056 622 69 07
adi.pan@bluewin.ch

Leitender Priester
Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite: kath-niederwil.ch

Kirchgemeinde-versammlung

Sonntag, 15. November um 10 Uhr (im Anschluss an den 9 Uhr Gottesdienst) im Pavillon
Die Kirchgemeindeversammlung ist mehr als das Beschliessen von Traktanden. Sie bietet Gelegenheit, sich zu informieren, Fragen zu stellen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich aktiv am Leben unserer Kirchgemeinde zu beteiligen.
Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind! Ihre Teilnahme und Ihr Interesse tragen dazu bei, dass unsere Kirchgemeinde lebendig bleibt und sich weiterentwickeln kann.
Die Unterlagen zur Versammlung haben Sie bereits erhalten. Damit haben Sie die Möglichkeit, sich in Ruhe über die einzelnen Geschäfte zu informieren.
Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und auf einen bereichernden gemeinsamen Morgen mit interessanten Begegnungen und guten Gesprächen.

Im Anschluss an die Versammlung offerieren wir ein reichhaltiges Buffet.
Kirchenpflege Niederwil

Informationen zu den Gesamterneuerungswahlen

Am 29. November finden die Gesamterneuerungswahlen der Kirchenpflege / Kirchenpflegepräsident / Mitglied der Synode statt.
Für die Wahlen sind folgende Kandidatinnen und Kandidaten fristgerecht angemeldet worden: **Für die Kirchenpflege**: Rolf Mettier (bisher), Andreas Wagenhofer (bisher), Karin Giger (neu), Stephanie Zoller (neu). **Als Kirchenpflegepräsident**: Rolf Mettier (neu). **Als Vertreterin der Synode**: Cornelia Stutz (bisher). **Als Gemeindeleiter**: Gerhard Ruff (bisher)
Kirchenpflege Niederwil

Voranzeigen

Adventsfeier im Wald
Samstag, 28. November um 17 Uhr
Mit Wort und Musik in der Kirche Niederwil
Sonntag, 29. November um 19 Uhr

30 Jahre Pavillon

Ein Bauwerk feiert Geburtstag
Dieses Jahr feiert unser Pavillongebäude sein 30-jähriges Bestehen!
Eine allseits geschätzte Räumlichkeit für Jung und Alt, ein Ort der Begegnung und des Glaubens. Der Pavillon ist seit 1996 zu einer festen Institution im Dorfzentrum geworden.
Viele Pfarreimitglieder der katholischen und reformierten Ortskirchen haben mit minimalem Kosteneinsatz zu diesem zweckmässigen Gebäude beigetragen.
Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern sowie ehemaligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Erhalt und zum Leben in diesem Gebäude beigetragen haben.
Pavillonkommission und Kirchenpflege

Gottesdienste

Sonntag, 15. November
09.00 Niederwil
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff, anschliessend Kirchgemeindeversammlung im Pavillon
Kollekte: Stiftung Sternschnuppe

Dienstag, 17. November
19.00 Niederwil
Rosenkranz in der Pfarrkirche

Freitag, 20. November
14.00 Reusspark
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli im Saal

Dienstag, 24. November
16.30 Nesselnbach
Stille Anbetung in der Kapelle
17.00 Nesselnbach
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli in der Kapelle

Donnerstag, 26. November
09.00 Niederwil
Donnschtigs-Gottesdienst mit Madeleine Plaschy

Veranstaltungen

Sonntag, 15. November
10.00 Kirchgemeindeversammlung
Die Versammlung findet im Pavillon im Anschluss an den 9 Uhr Gottesdienst statt.

Donnerstag, 26. November
14.00 bis 16.00 Seniorentreff im Pavillon hinter der Kirche in Niederwil
Der Seniorenrat Niederwil und Fischbach-Göslikon lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu einem gemütlichen Treffen bei Kaffee, Kuchen und Mineralwasser (gratis) ein.
Für eine musikalische Einstimmung auf die Weihnachtszeit sorgt der Jugendchor der Musikschule Niederwil unter der Leitung von Sandro Oldani.

Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Sekretariat
Eveline Vock-Notter
Mellingerstrasse 20,
5525 Fischbach-Göslikon
Mi 14.00-16.00
056 622 19 21
sekretariat@kath-fischbach-goeslikon.ch

Kirchenpflege
Daniel Schambron
056 621 30 19
schambron-daniel@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester
Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Web: kath-fischbach-goeslikon.ch



Gesamterneuerungswahlen 29. November 2026

für die Amtsperiode 2027-2030
Wahl der Kirchenpflegemitglieder, des Präsidiums, der Synodalen und der Gemeindeleitung
Am 29. November 2026 werden in den Kirchgemeinden des Pastoralraums Unteres Freiamt die Gesamterneuerungswahlen durchgeführt. Für die Amtsperiode 2027-2030 wählen die Stimmberechtigten die Mitglieder der Kirchenpflegen, Kirchenpflegepräsident, sowie Verteter der Synode.
Zusätzlich wird in allen Pfarreien **(ausser Wohlen)** des Pastoralraums über die Wahl von Gerhard Ruff als Gemeindeleiter des Pastoralraums Unteres Freiamt abgestimmt.
Ignatius Okoli muss als eingesetzter leitender Priester für alle Pfarreien im Pastoralraum **nicht** an der Urne gewählt werden.
Für die Wahlen vom 29. November 2026 wurden folgende Kandidaten angemeldet:
Für die Kirchenpflege: Daniel Schambron (bisher), Urs Bolliger (bisher), Andreas Vogelsang (bisher)
Als Kirchenpflegepräsident: Daniel Schambron (bisher)
Vertreter für die Synode: Christian Tomasi (bisher)
Für die Gemeindeleitung: Gerhard Ruff
Wählbar in Behörden und Ämter der Kirchgemeinde sind alle in der Kirchgemeinde wahlfähigen Personen, sowie auch die römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer, sofern sie die Niederlassungs- oder Jahresaufenthaltsbewilligung besitzen.
Die Abstimmung erfolgt gemäss den geltenden kirchlichen und rechtlichen Bestimmungen.
Die Mitglieder der Finanzkommission und der Stimmenzähler/In werden am Donnerstag, 26. November 2026 an der Kirchgemeindeversammlung gewählt.

Voranzeige Jahrzeit Dezember

Samstag, 12. Dezember 2026, 17.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Jahrzeit für: Waltraud Koch-Albiez
Falls Ihnen oder Ihren Angehörigen dieser Termin nicht passt, dürfen Sie sich gerne beim Pfarreisekretariat melden. Wir finden bestimmt einen passenden Termin.

Vorschau – Festlicher St. Nikolaus Ein-/Auszug

Sonntag, 29. November, 17.00 Uhr in der Kirche Maria Himmelfahrt
Alle Familien aus Niederwil und Fischbach-Göslikon sind herzlich eingeladen auf den Samichlaus zu warten, von ihm eine Geschichte zu hören, Lieder zu singen und Verse aufzusagen. Bevor er hinaus ins Dorf entlassen wird, bekommen sicher auch alle ein kleines Säckli von ihm.

Seniorentreff

Donnerstag 26. November 2026, 14.00 Uhr
Der nächste Seniorentreff findet am Donnerstag, 26. November im Pavillon am Schulweg in Niederwil statt.
Der Jugendchor der Musikschule Niederwil, unter der Leitung von Sandro Oldani, wird uns auf die bevorstehenden Weihnachtswochen einstimmen.
Alle Seniorinnen und Senioren aus Niederwil und Fischbach-Göslikon sind dazu herzlich eingeladen.

Gottesdienste

Sonntag, 22. November
10.30 Kirche Maria Himmelfahrt
Gotttesdienst mit Kommunion
Jahrzeit für: Heinz Giess, Hildegard und René Stutz-Stenz, Martin Staubli-Seiler, Vito Vespino, Marie und Jakob Stierli – Villiger, Roman Stierli, Bruno Stierli, Lina Marie Stierli
Diözesane Kollekte für Aufwendungen im Pastoralen Entwicklungsprozess: PEP to go

Veranstaltungen

Donnerstag, 26. November
14.00 bis 16 Uhr im Pavillon hinter der Kirche Niederwil, Der Seniorenrat Niederwil und Fischbach-Göslikon lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu einem gemeinsamen Treffen bei Kaffee, Kuchen und Mineral (gratis) ein.
19.00 Im Ortsbürgersaal des Gemeindehauses, Kirchgemeindeversammlung
Die Kirchenpflege freut sich, Sie begrüssen zu dürfen, und dankt Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Teilnahme.

Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee



Christkönigssonntag

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr steuert nochmals auf einen Höhepunkt zu, in dem wir Christus als unseren König feiern. Das Christkönigsfest ist im Vergleich zu anderen Festen noch nicht so alt, nämlich erst 101 jährig. Papst Pius XI. führte es mit der Enzyklika „Quas primas“ am 11. Dezember 1925 ein. Bis etwa 1970 wurde es jeweils am letzten Oktobersonntag begangen, seit dann immer am letzten Sonntag im Kirchenjahr – eine Woche vor dem ersten Advent. Wir feiern Jesus Christus als unseren König, als König über Himmel und Erde. ***„Mein Reich ist nicht von dieser Welt“*** (Joh 18,36), sagt Jesus. Damit ist auch klar, dass er nicht ein König ist nach menschlichen Massstäben, sondern eben nach göttlichen. Das Königtum Jesu Christi besteht nicht aus Geld, Macht, Reichtum, Erfolg, Ansehen, In-Sein usw., sondern aus Liebe, Demut und Hingabe. Dies stellt uns das Evangelium von diesem Festtag klar vor Augen. Egal, was wir im irdischen Leben waren, wir werden von Gott gerichtet und zwar nach den Taten der barmherzigen Liebe. Dem liegt das Wort Jesu Christi zu Grunde: ***„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“*** (Mt 25,40).

Das Reich Gottes ist nicht ein irdisches Reich, sondern ein geistiges, welches aber bereits im irdischen Leben eines jeden Menschen Wirklichkeit kann. Notwendig dazu sind ein tiefer Glaube, das Gebet und die Sakramente. So habe ich eine lebendige und tiefe Beziehung zu unserem Erlöser Jesus Christus. Und in meinem Herzen nimmt Gott selbst Wohnsitz und ich werde so zu einem Tempel Gottes. Wer Gott liebt, der wird aus Liebe zu ihm seinen Willen tun. ***„Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten, mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen“.*** (Joh 14,23) Wer also denkt, Jesus Christus würde mit irdischer Macht das Böse besiegen und mit dem Vorschlaghammer reinschlagen, der wird sich getäuscht sehen und wohl vergeblich auf eine solche Erlösung warten. Das wahre Königtum Christi zeigt sich in dem Moment, wo er scheinbar am ohnmächtigsten ist, nämlich am Kreuz, denn da hat er das Tor zum ewigen Leben geöffnet, welches die Menschen selber verschlossen haben. Während des ganzen Verhöres schweigt Jesus, er lässt alles geschehen, er scheint nichts dagegen tun zu können. Nur wer bereit ist umzukehren, die Sünden bereut, der erfährt die wahre Macht des Königtums Jesu Christi, die Macht der Liebe, wie das Beispiel des reuigen Verbrechers am Kreuz zeigt: ***„Amen, ich sage dir, noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“*** (Lk 23,43)

Hanspeter Menz, Pfarrer

Pfarreien

Villmergen – St. Peter und Paul
Bettwil – St. Josef
Sarmenstorf – Heilig Kreuz
Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen – Bruder Klaus

Kontakte

Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee
www.erusbach-hallwilersee.ch

Pastoralraumpfarrer
Pfarrer Villmergen
Hanspeter Menz
079 259 24 44
hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

Pfarradministrator
Sarmenstorf und Bettwil
Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Gemeindeleiter
Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen
Marco Heinzer, Diakon
056 667 14 86
marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

PASTORALRAUM
Erusbach-Hallwilersee

Villmergen – St. Peter und Paul

Pfarrer
Hanspeter Menz
079 259 24 44
hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

Pfarramt / Sekretariat
Anita Wespi und Stéphanie van Geest
Kirchgasse 5, 5612 Villmergen
Di - Fr 08.30 - 11.00
056 622 16 79
pfarramt@pfarrei-villmergen.ch

Webseite: www.pfarrei-villmergen.ch

Taufe

Am 15. November wird **Fynn Ivor Winterberg** aus Villmergen durch das Sakrament der Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen.

Verstorben

Wir mussten am 14. Oktober von **Tereze Berisha-Bibaj** aus Villmergen im Alter von 74 Jahren Abschied nehmen. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Kraft.

Familiengottesdienst in Dintikon

Am **Sonntag, 15. November** um **10 Uhr** feiern wir eine Familienmesse im Mehrzwecksaal Dintikon. «Du bist talentiert!», so lautet das Motto. Dazu laden wir alle Gläubigen der ganzen Pfarrei, auch aus Villmergen und Büttikon ein. Im Anschluss sind alle herzlich zum Risotto-Essen eingeladen. Die Hauptmesse um 10 Uhr in der Pfarrkirche entfällt.
Das Katecheseteam und das Pfarrei-Team Dintikon



Abschluss des 19. Villmerger Orgelherbstes

Zum Abschluss des diesjährigen Orgelherbstes ist mit Tobias Willi ein gefragter Konzertorganist zu Gast, welcher zudem Professor an der Zürcher Hochschule der Künste ist. Sein Konzert am Sonntag, 15. November, um 17 Uhr stellt frühbarocke Stücke von unter anderem Racquet, Sweelinck, Frescobaldi zeitgenössischen Werken von Essl, Manneke und Weaver gegenüber. Ein sehr spannender Konzertabend, zu dem ich herzlich einladen darf. Der Eintritt ist frei, Kollekte an den Ausgängen. Die Reihe wird von der Koch-Berner-Stiftung unterstützt.
Stephan Kreutz, Kirchenmusiker

Anbetung, Praise & Worship

Am Freitag, 20. November findet zum ersten Mal im Anschluss an die heilige Messe von 19 Uhr eine geführte Anbetung bis 21 Uhr mit Lobpreis, Gebet und Einzelsegen statt. Dieser Anlass wird je nach Möglichkeit einmal pro Monat durchgeführt.
Herzliche Einladung an alle!
Cornelia Pfiffner, Katechetin

Ministrantenaufnahme

Am Christkönigssonntag, 22. **November** um **10 Uhr** dürfen wir folgende **19 Mädchen** und **Buben** in unsere Ministrantenschar aufnehmen:

Leonardo Balo / Julia Bauser / Giulia Breitschmid / Ainara Carracedo / Tiago Carracedo / Sophia Dittel / Samuel Gjolleshaj / Elise Hayoz / Elvina Karrica / Emiljana Kqira / Mirjeta Kqira / Mattia Longo / Vivienne Muff / Carolina Pibiri / Gioele Restaino / Eleyna Sassano / Jara Schumacher / Sophia van Hövell / Marco von Arx

Wir freuen uns sehr und heissen euch alle ganz herzlich willkommen in unserer Minischar!

Austritte aus der Minischar

Folgende **Oberministranten** hören mit Ministrieren auf:
Nach 8 Jahren: Lorena Marrese (3 Jahre Obermini) / Chiara Michienzi (4 Jahre Obermini)
Nach 7 Jahren: Elia Burger (5 Jahre Obermini) / Keusch Laura (2 Jahre Obermini)

Folgende **Ministranten** hören mit Ministrieren auf:
Nach 7 Jahren: Zoé Angstmann
Nach 4 Jahren: Loriana Gjonaj
Nach 3 Jahren: Jana Keusch / Sera Kozhuppakalam
Nach 2 Jahren: Ilaria Restaino
Nach 1 Jahr: Leyla Kqira

Schon früher aufgehört haben: Mia Bramberger / Noah Bramberger / Rayan Rovito / Sophie Winterberg.

Neue Oberminis

Neu bei den Oberministranten dürfen wir folgende Minis begrüssen: **Yara Andé Cardoso / Julian Döbeli / Federico Grigolato / Sabina Merz / Josh Sunny**

Den neuen Minis und Oberminis wünschen wir viel Freude und Begeisterung bei ihrer neuen Aufgabe und **danken** ihnen für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen und auch den Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder.
Den scheidenden Minis danken wir herzlich für ihre unzähligen Einsätze und wünschen ihnen Gottes Segen für die Zukunft. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

Hanspeter Menz, Präses der Ministranten

Rückblick Wallfahrt nach Medjugorie



Foto Cornelia Pfiffner

Vom 2.-10.10.2026 durften wir eine intensive, tolle und spannende Woche in Medjugorje erleben!
Die Tage mit den 11 Jugendlichen und den Begleitpersonen unserer Pfarrei verflogen wie im Nu! Wir durften tolle Zeugnisse und Vorträge hören. Ebenso erfreuten sich einige Jugendliche am kühlen Nass beim Ausflug an die Wasserfälle! Auch bestiegen wir die zwei wichtigen «Berge» in Medjugorje: Den Erscheinungs- sowie den Kreuzberg. Es war sehr schön in den frühen Morgenstunden auf den Kreuzberg zu wandern und durch den Sonnenaufgang belohnt zu werden. Diese besondere Ruhe, die der Ort selber ausstrahlt, war beeindruckend und man konnte zur Ruhe kommen.
Herzlichen Dank allen, die mit dabei waren. Es war eine ganz tolle Jugendgruppe! Ein besonderer Dank auch den Begleitpersonen.
Wir kommen nächstes Jahr gerne wieder!

Cornelia Pfiffner, Katechetin

Kollekten September

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende. Folgende Beiträge durften wir wie folgt weiterleiten:

Theologische Fakultät Luzern	**230.90**
oeku Kirchen für die Umwelt	**105.55**
Tischlein deck dich	**771.90**
Bettagskollekte	**855.25**
migratio	**237.95**

Gottesdienste

Samstag, 14. November
09.00 Hl. Messe
10.30 Kinderfeier
16.00 Beichtgelegenheit, Pfr. H. Menz
17.30 Vorabendmesse

Sonntag, 15. November
33. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Familienmesse in Dintikon, anschl. gemeinsames Mittagessen
12.30 Taufe von Fynn Winterberg
19.00 Abendmesse
Kollekte: Samichlausverein

Montag, 16. November
07.00 Anbetung in der Nothelferkapelle
16.30 Rosenkranz in der Oberen Mühle
17.30 Barmherzigkeitsrosenkranz
18.00 Hl. Messe

Dienstag, 17. November
16.30 Hl. Messe in der Oberen Mühle
17.45 Rosenkranz

Mittwoch, 18. November
08.20 Rosenkranz
09.00 Hl. Messe, anschliessend Kafi-Treff im Kirchgemeindehaus
18.00 Rosenkranz beim Kirchenbrunnen

Donnerstag, 19. November
18.00 Hl. Messe in der Nothelferkapelle, anschliessend Anbetung bis Freitag, 7 Uhr

Freitag, 20. November
18.20 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe, anschliessend Anbetung mit Lobpreis und Einzelsegen bis 21 Uhr
Stiftsjahrzeit für:
Fridolin & Pia Füglistaler-Steimen

Samstag, 21. November
Unsere Liebe Frau in Jerusalem
08.20 Rosenkranz
09.00 Hl. Messe
16.00 Keine Beichtgelegenheit

Sonntag, 22. November
CHRISTKÖNIGSSONNTAG
10.00 Hochamt mit Ministrantenaufnahme
19.00 Abendmesse
Kollekte: Minischar

Montag, 23. November
07.00 Anbetung in der Nothelferkapelle
16.30 Rosenkranz in der Oberen Mühle
18.30 Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Hl. Messe

Dienstag, 24. November
16.30 Hl. Messe in der Oberen Mühle
17.45 Rosenkranz

Mittwoch, 25. November
08.20 Rosenkranz
09.00 Hl. Messe
18.00 Rosenkranz beim Kirchenbrunnen

Donnerstag, 26. November
19.00 Hl. Messe in Dintikon
20.00 Barmherzigkeitsrosenkranz und Anbetung in der Nothelferkapelle bis Freitag, 7 Uhr

Freitag, 27. November
18.20 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe
Dreissigster für:
Rosa Kuhn-Schlienger
Stiftsjahrzeit für:
Josef Füglistaler / Margrit Gsell / Eugen & Gertrud Müller-Hänni / Gerda Müller

Samstag, 28. November
09.00 Hl. Messe
16.00 Beichtgelegenheit, Pfr. H. Menz
17.25 Rosenkranz in Hilfikon
18.00 Vorabendmesse in Hilfikon

Veranstaltungen

Sonntag, 15. November
17.00 Orgelherbst
3. Konzert mit Tobias Willi, Zürich.
Eintritt frei, Kollekte.

Mittwoch, 25. November
19.30 Offener Glaubenstreff im KGH

Samstag, 28. November
15.00 Chlaushüsli, Hilfiker Waldhütte

Sonntag, 29. November
15.00 Chlaushüsli, Hilfiker Waldhütte

Bettwil – St. Josef

Pfarradministrator
Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Sekretariat
Gaby Lütolf
Schulhausstrasse 4, 5618 Bettwil
Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr,
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr per Tel. /Mail erreichbar
Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr
056 667 33 87
sekretariat@kirche-bettwil.ch

Webseite: www.kirche-bettwil.ch

Vorstellungen

der neuen Kirchpflegemitglieder und des Synodenmitgliedes



Gauch Eveline, Kirchenpflege:
Ich, Eveline Gauch, bin 45 Jahre alt und lebe seit meiner Geburt in Bettwil. Ich bin gelernte Bäcker-Konditorin. Seit meiner Kindheit bin ich mit der Kirche Bettwil verbunden. Bereits als Ministrantin durfte ich schöne Erfahrungen sammeln. Später als Sakristanin und Ministrantenpräses durfte ich Verantwortung übernehmen. Nun möchte ich einen weiteren Schritt machen und in der Kirchenpflege meine Erfahrungen einbringen. Es ist mir ein Anliegen, die Gemeinschaft der Kirche aktiv mitzugestalten.

Burkart Daniela, Kirchenpflege:
Mein Name ist Daniela Burkart und ich bin 51 Jahre alt. Seit 2024 wohne und arbeite ich gemeinsam mit meinem Mann auf dem Haldenhof in der Gemeinde Bettwil.
Drei unserer Kinder sind bereits erwachsen und gehen ihren eigenen Tätigkeiten nach. Unser jüngster Sohn besucht noch die Schule und wird schon bald ins Berufsleben einsteigen. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit in meinem Näh- und Bastelzimmer oder bin mit unseren Hunden unterwegs.
Ich bin motiviert, in der Kirchenpflege mitzuwirken, gemeinsame Projekte zu realisieren und aktiv mitzugestalten.
Ich freue mich auf interessante Begegnungen.



Gauch Cyrill, Synode
Mein Name ist Cyrill Gauch, ich bin 40 Jahre alt und zusammen mit meiner Frau Claudia und unseren drei Kindern, bewirtschaften wir seit 2013 unseren Landwirtschaftsbetrieb, den Mühlehof in Bettwil. Claudia und ich unterstützen die kath. Kirche Bettwil bei Anlässen als Helfer, daneben sind unsere drei Kinder alle aktiv im Ministrantendienst. Meine Hobbys sind die Feuerwehr, First Responder oberes Seetal, Braunviehzucht sowie die Politik.

Kommt lasst uns durch die Adventszeit schweben

An den Mittwochen, 25.11.2026, 02.12.2026, 09.12.2026, 16.12.2026 jeweils um 18.00, Uhr werden in der Kirche Weihnachtsgeschichten gelesen für gross und klein. Wir stimmen uns gemeinsam auf die besinnliche Adventszeit ein. Es sind alle herzlich willkommen.

Gebetsanliegen der Bischöfe

Viele Menschen träumen von einem Zuhause, doch einige haben kein Dach über dem Kopf. Wir beten zu Gott für die Obdachlosen, dass sie einen geschützten und geborgenen Ort finden.

De Samichlaus chunnt

Der Chlausauszug findet am Sonntag, 29. November 2026, statt.
Treffpunkt:ab 16.00 Uhr bei der Waldhütte Bettwil
Lebkuchen verzieren, Glühwein & Wienerli, 17.00 Uhr Samichlaus und Schmutzli kommen, Chlaus-Besuch in den Familien, am Samstag, 05.12., ab 16.00 Uhr und am Sonntag, 06.12., ab 16.00 Uhr.
Besuchswunsch zwischen 16. - 20. November 2026 bei Nadine Baumli anmelden.
Tel. 079 471 59 50 oder fvbettwil@gmail.com.
Die Plätze sind beschränkt. Es wird der Anmeldungseingang berücksichtigt.

Gottesdienste

Samstag, 14. November
19.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer
Aufwendungen im Pastoralen Entwicklungsprozess

Donnerstag, 19. November
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. November
09.30 Eucharistiefeier
1. Jahrzeit für Heinrich Joho und Hans Breitenstein
Kollekte: Universität Freiburg

Mittwoch, 25. November
18.00 Adventsgeschichten für gross und klein

Donnerstag, 26. November
09.00 Keine Messe

Samstag, 28. November
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion mit Guido Ducret
Vorabend 1. Adventssonntag
Kollekte: Stiftung denk an mich

Sarmenstorf – Heilig Kreuz

Pfarradministrator
Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Sekretariat
Marianna Mathys
Büttikerstrasse 1
5614 Sarmenstorf
Mi – Fr 9.00 – 11.00
056 667 20 40
pfarramt.sun@bluewin.ch
www.pfarrei-sarmenstorf.ch



Jahresgedächtnis und Jahrzeiten

Am **Samstag, 5. Dezember** im Gottesdienst um 17.30 Uhr wird das Jahresgedächtnis für Frieda Widmer-Schenker gehalten.
Zudem wird die Jahrzeit für Bruno Widmer und Berta + Josef Widmer-Kretz gefeiert.
Herr schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr lasse sie ruhen in Frieden.

Exerzitien Pfarradministrator Ambrose Olowo

Vom **23. bis 30. November** weilt unser Pfarradministrator Ambrose Olowo in den Exerzitien. Während dieser Zeit wählen Sie bei einem Notfall bitte die Nummer **079 251 15 47**.
Wir wünschen Ambrose Olowo die nötige Ruhe während dieser Woche der Einkehr und Stille.

Abwesenheit Sekretariat



Bild pixabay

Das Sekretariat bleibt vom **7. bis 15. Dezember ferienhalber geschlossen.**
Bei einem Notfall melden Sie sich bitte direkt bei Pfarradministrator Ambrose Olowo 076 361 19 96.
Ab 16. Dezember bin ich in der Vorweihnachtszeit gerne wieder für Sie da.

Advents-Matinée mit den Brass Hoppers



Das Jugend-Blasorchester „Brass Hoppers“ ist das „Flaggschiff“ der Hoppers-Grossfamilie. Diese besteht aus rund 70 Jugendlichen aus mehreren Musikschulen aus dem Seetal, Freiamt und Kelleramt, unterteilt in 4 Formationen (Mini Hoppers, Brass Hoppers, Crazy Hoppers und Crazyni). Sie stehen alle unter der Leitung des in Wohlen wohnhaften Instrumentallehrers Hansruedi Probst, der die Liebe zum Blasmusik-Sound in den Jugendlichen weckt und sie immer wieder für neue Projekte zu begeistern vermag.
Die Brass Hoppers sind die älteste der drei Hoppers Formationen: Das Orchester besteht nun bereits seit über 25 Jahren und ist damit die ursprüngliche Gründungsformation. Aktuell sind 11 Sarmenstorfer Jugendliche mit dabei.
Die Brass Hoppers freuen sich, am 29.11.2026 einen Teil ihres Repertoires in der Kirche Sarmenstorf präsentieren zu dürfen.

St. Nikolaus-Auszug



Foto von JUFO

Der St. Nikolaus-Auszug findet am **Sonntag, 29. November** pünktlich um **17 Uhr** in der Kath. Kirche statt. Die Kinder der 1. und 2. Klasse Sarmenstorf gestalten zusammen mit dem JUFO die Feier und laden herzlich ein, den Sarmi-Chlaus gemeinsam zu begrüssen.
Nach der kurzen Feier stimmen wir uns bei einem warmen Punsch auf die Adventszeit ein.
Für ein gutes Verständnis sollten die Kinder mindestens 3 Jahre alt sein.

Besinnliches Konzert

zu Beginn der Adventszeit



Am Samstag, 21. November um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Sarmenstorf laden der Jodlerklub Seetal Meisterschwanden unter der Leitung von Theres Meienberg, zusammen mit einem Blechbläserensemble die Bevölkerung zu einem besinnlichen Konzert zur bevorstehenden Adventszeit ganz herzlich ein.
Das Programm mit Jodelliedern und wohlklingenden Vorträgen des Bläserensembles verspricht eine adventliche, bzw. vorweihnachtliche Stimmung zum Geniessen.
Freier Eintritt mit Türkollekte.
Freuen Sie sich auf besinnliche, beschauliche Momente und lassen Sie sich von den musikalischen Vorträgen auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Gottesdienste

Sonntag, 15. November
09.30 Eucharistiefeier
Diözesane Kollekte: PEP to go
Anschliessend Kirchgemeindeversammlung im Pfarreitreff

Dienstag, 17. November
15.00 Eucharistiefeier im Altersheim

Mittwoch, 18. November
09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 20. November
09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. November
16.30 KEINE Beichtgelegenheit
17.30 KEINE Eucharistiefeier

Sonntag, 22. November
11.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Ministrantenaufnahme
Kollekte: Jugend und Familie
11.00 Familien-Wortgottesdienst ohne Kommunion in der Kapelle Oberniesenberg
Mit Katechetinnen aus Boswil

Dienstag, 24. November
15.00 Eucharistiefeier im Altersheim mit Pater Uche Iheke

Mittwoch, 25. November
09.00 KEINE Eucharistiefeier

Freitag, 27. November
09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Hanspeter Menz

Sonntag, 29. November
09.30 Eucharistiefeier mit Pater Uche Iheke und den Crazy Hoppers
Kollekte: für die Universität Freiburg

Veranstaltungen

Samstag, 21. November
10.00 Vortrag Frauenverein , «Frau sein - verstehen, stärken, aufblühen»
Wie Hormone, Zyklus und Selbstfürsorge unser Wohlbefinden beeinflussen.
Der Vortrag findet um 10. 00 Uhr im Pfarreitreff statt und wird organisiert vom Frauenverein. Es ist keine Anmeldung nötig.

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen – Bruder Klaus

Gemeindeleiter
Marco Heinzer, Diakon
marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

Leitender Priester
Ambrose Abejide Olowo

Sekretariat | Öffentlichkeitsarbeit
Nicole Schild | Jessica Schneckenburger
Flurengasse 6, 5616 Meisterschwanden
Mo, Do, 8.30 – 11.30 Uhr & 14 – 16 Uhr
Di, Mi, 8.30 – 11.30 Uhr, Tel. 056 667 14 86
sekretariat@pfarreibruderklaus.ch

Webseite: www.pfarreibruderklaus.ch

pfarrei **bruder klaus**
Meisterschwanden Fahrwangen Seengen

Ökumenische Taizéfeier

Eine schlichte, liturgische Feier mit Musik - Liedern - Stille - Gebet.
Die erste der drei geplanten ökumenischen Feiern findet am Freitag, 27. November 2026 um 19.30 Uhr in der Ref. Kirche statt. Die weiteren Taizéfeiern sind am 22. Januar 2027 in der Kath. Kirche und am 12. Februar 2027 in der Ref. Kirche. Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich auf viele Mitfeiernde.



Weihnachtsgeschichte und Krippe

Unsere beliebte Krippenlandschaft lädt auch dieses Jahr dazu ein, die Weihnachtsgeschichte in all ihren Facetten Schritt für Schritt neu zu entdecken. In sechs Szenen werden die Ereignisse rund um die Geburt Jesu lebendig: Maria besucht Elisabet und lobt die Grösse Gottes, Kaiser Augustus gibt den Anstoss zur Reise, Jesus wird geboren und von den Hirten geehrt. Die Geschichte führt weiter zum neuen König am Dreikönigsfest und schliesslich darüber hinaus zur Schlussgeschichte von Simeon und Hanna, die im Kind den verheissenen Retter erkennen. Die Krippenlandschaft bleibt bis zum 14. Januar aufgebaut und kann in aller Ruhe bestaunt werden. Gerne dürfen Sie eine bereitgestellte, dünne Kerze anzünden und in den Sandbehälter stecken.

Adventsbroschüre

In dieser Ausgabe haben wir in unserem Gemeindegebiet unsere Adventsbroschüre beigelegt. Dort sind alle Anlässe und Aktivitäten über die Zeit von Advent und Weihnachten enthalten. Weitere Exemplare sind in der Kirche aufgelegt.





Stille Abendgebete im Advent

Klängen lauschen - zur Ruhe finden – adventliche Worte hören – im Atem zentrieren – in kontemplativer Stille verweilen – sich von der göttlichen Gegenwart berühren lassen.
Die Adventszeit lädt zur Stille ein. Es ist dunkel draussen in der Welt und bisweilen auch im eigenen Herzen. Der warme Schein von Kerzen drückt unsere Sehnsucht nach dem Licht Gottes aus. In kurzen Impulsen gehen wir dem nach, was uns leben hilft: Hoffnung, Liebe, Dankbarkeit und Frieden. In Stille gesammelt, vergewissern uns der göttlichen Gegenwart in unserer Mitte. Gemeinsam gehen wir dem Wunder entgegen: Gott wird Mensch, auch in dir und mir.
Dienstag 01.12./08.12./15.12./22.12.2026
jeweils 19.00-19.45 Uhr
Kath. Kirche Meisterschwanden
Leitung:
Claudia Maria Nothelfer, Boniswil. Theologin, Kontemplationslehrerin via integralis



Ökumenische Senioren-Weihnachtsfeier

Mittwoch, 9. Dezember 2026, 11.30 Uhr
Alle Seniorinnen und Senioren sind zu der traditionellen Weihnachtsfeier mit Liedern und einem Mittagessen eingeladen. Wir bitten um Anmeldung beim Sekretariat der ref. Kirche unter 056 670 18 01 oder kirchweg5.ch/oekumenische-seniorennachmittage.

Mini-Gottesdienst

Ein besonderer Tag für unsere Ministrantenschar
Am 25. Oktober durften wir einen schönen und feierlichen Gottesdienst unserer Ministrantinnen und Ministranten feiern. Gemeinsam mit der Pfarreigemeinschaft hiessen wir die neuen Minis Joël, Julian und Marika herzlich willkommen und freuten uns über ihre Bereitschaft, unsere Gottesdienste aktiv mitzugestalten.
Gleichzeitig war dieser Gottesdienst auch ein Moment des Abschieds: Drei Ministranten wurden verabschiedet. Arian, Nick und Severin danken wir herzlich für ihren wertvollen Einsatz, ihre Zeit und ihr Engagement in unserer Pfarrei. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihnen alles Gute und Gottes Segen.
Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst waren die Familien der Minis zu einem gemütlichen Brunch eingeladen. Bei feinem Essen, guten Gesprächen und fröhlichem Beisammensein konnten wir die Gemeinschaft geniessen und diesen besonderen Anlass gemeinsam ausklingen lassen.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Ministrantinnen und Ministranten, ihren Familien sowie allen Helferinnen und Helfern, die diesen Tag mitgestaltet und bereichert haben.

1. Advent mit Kreativ-Verkauf

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse haben diverse weihnachtliche Geschenke und Karten hergestellt. Im Anschluss an den Gottesdienst vom 29. November werden die Sachen im UG der Kirche verkauft. Der Erlös geht an die «Stiftung Wunderlampe». Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet durch ein Musik-Ensemble. Wir geniessen anschliessend gemeinsam Zeit bei Kaffee und Kuchen. Auf Ihren Besuch freuen wir uns sehr.

Gottesdienste

Sonntag, 15. November
10.00 Gottesdienst
mit Guido Ducret
Diözesane Kollekte für Aufwandungen im pastoralen Entwicklungsprozess: PEP to go

Donnerstag, 19. November
19.00 Rosenkranzgebet
in der Pfarrkirche

Sonntag, 22. November
10.00 Gottesdienst
mit Claudia Nothelfer
Kollekte für das Elisabethenwerk

Donnerstag, 26. November
19.00 Rosenkranzgebet
in der Pfarrkirche

Freitag, 27. November
19.30 Ökumenische Taizéfeier
in der Ref. Kirche Meisterschwanden

Veranstaltungen

Mittwoch, 18. November
13.30 Religionsunterricht 2. Klasse
13.30 Religionsunterricht 6. Klasse

Freitag, 20. November
12.30 Pro Senectute Mittagstisch Seengen
19.30 Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 25. November
13.30 1. Probe Krippenspiel

Donnerstag, 26. November
11.30 Pro Senectute Mittagstisch Fahrwangen

Agenda

Veranstaltungen

Interreligiöser Spaziergang

Sa 14.11., 15 Uhr. Treffpunkt: Aarewoog, Aarburg. Während des gemeinsamen Spaziergangs zur Festung können sich die Teilnehmenden über unterschiedliche Themen austauschen und neue Perspektiven kennenlernen. Im Innenhof der Festung gibt es einen kurzen Input zum Thema «Essen, früher und heute». Weiter führt der Weg zum Stadthaus, wo Spezialitäten aus unterschiedlichen Kultur- und Religionsgemeinschaften warten. Auskunft: Markus Bill, Präsident Religionsgarten Aarburg, 079 432 91 81, aarburg@religionsgarten.ch

19. Villmerger Orgelherbst 2026

So 15.11., 17 Uhr. Kirche St. Peter und Paul, Villmergen. Tobias Willi aus Zürich spielt Werke von Racquet, Manneke, Sweelinck, Smits, Essl, Frescobaldi, Byrd und Weaver. Eintritt frei.

Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten

So 29.11., 18 Uhr. Kirche St. Nikolaus, Brugg. Unter der Leitung von Simone Küpfer präsentiert das achtköpfige Vokalensemble Voix célestes ein abwechslungsreiches Programm mit Chormusik aus sieben Jahrhunderten – von der Renaissance bis hin zu zeitgenössischen Arrangements. Eintritt frei, Kollekte.

Weihnachtsoratorium von J.S. Bach

Sa 19.12., 19.30 Uhr und So 20.12., 17 Uhr. Pfarrkirche St. Goar, Kirchbühlstr. 10, Muri. Johann Sebastian Bach schrieb das Oratorium für sechs Festtags-Gottesdienste zwischen Weihnachten 1734 und Dreikönig 1735. Heute hört man oft nur die ersten drei Kantaten. In Muri werden am Samstag die Kantaten I bis III und am Sonntag die Kantaten IV bis VI aufgeführt. Dazu erklingen zwei Orchestersuiten von Bach. Mitwirkende: Amsterdam Baroque Orchestra, Chor mit Solistinnen und Solisten. Leitung: Ton Koopman.

Tickets: muri-classics.ch oder telefonisch Di und Do von 14 bis 16 Uhr: 078 210 54 88.

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 14. November

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Liestal. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht Silvia Stohr, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr
«Einer von uns» von Dirk Schmidt (Krimi-Komödie). Ein neuer Fall für die «Task Force Hamm»: Die schrägen Kult-Ermittler aus dem Ruhrpott bekommen es mit Kollegenmord zu tun; so sagen die einen. Die andern sagen: Ein Hund ist kein Mensch, sondern ein Ding, und darum: Sachbeschädigung! Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

Sonntag, 15. November

Katholischer Gottesdienst aus der Hospitalkirche St. Joseph in Bensheim. ZDF, 9.30 Uhr
Röm.-kath. Gottesdienst aus Bichelsee. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Sternstunde Religion. Sie ist die wohl berühmteste Kirche der Welt: der Petersdom. 120 Jahre lang schufteten Handwerker, Künstler, Arbeiterinnen und Statiker am wichtigsten Bau des Christentums. Ein Film dokumentiert Leben und Wirken in der Dombauhütte. SRF 1, 10.05 Uhr
Göttlich bleiben. Hörspiel von Gesche Piening. Göttlich bleiben holt das individuelle Selbstgespräch, das das zeitgenössische westliche Selbst in einer fragmentierten, entsolidarisierten Gesellschaft mit sich allein zu führen verdammt ist, für die Länge eines Hörspiels an die gemeinsame diskursive Oberfläche. Bayern 2, 15.05 Uhr

Montag, 16. November

Kulturplatz. Mummenschanz – Das Ende einer Erfolgsgeschichte. SRF Info, 14.30 Uhr

Donnerstag, 19. November

Zwischen uns die Berge (Schweizer Film, 1956). Der Walliser Beat Matter entschliesst sich, bei der Schweizergarde in Rom zu dienen. Kurz vor der Abreise verliebt er sich allerdings in die hübsche Freiburgerin Jacqueline, die Verlobte seines besten Freundes. Das hat gravierende Folgen. Ein Heimatfilm von Franz Schnyder. SRF 1, 15.30 Uhr

Samstag, 21. November

Sternstunde Kunst. Georgia O'Keeffe. Ihre Bilder von Blumen, Flammen und Knochen sind Ikonen des 20. Jahrhunderts. Sie vereinte den US-amerikanischen Traum und eine radikal moderne Weiblichkeit. Und sie malte so, wie sie die Welt sah, nämlich anders als die andren. Modernistisch, abstrakt, einzigartig. SRF 1, 9.45 Uhr
Der Galgensteiger (Schweizer Film). Erzählt wird hier eine Geschichte aus der bewegten Zeit der Entstehung des modernen Schweizer Bundesstaates und wie ein liberaler Revolutionär zum ranghöchsten Schweizer der neuen Eidgenossenschaft erhoben wurde. Oscar-Preisträger Xavier Koller realisierte den Film 1979. SRF 1, 14 Uhr

Liturgie

Sonntag, 15. November

33. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Spr 31,10–13.19–20.30–31. Zweite Lesung: 1 Thess 5,1–6; Ev: Mt 25,14–30

Sonntag, 22. November

Christkönigssonntag (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Ez 34,11–12.15–17a. Zweite Lesung: 1 Kor 15,20–26.28; Ev: Mt 25,31–36

Weltjugendtag



Auf nach Südkorea!

Im Sommer 2027 treffen sich in Seoul, der Hauptstadt Südkoreas, eine halbe Million Jugendliche und junge Erwachsene, um gemeinsam den Weltjugendtag zu feiern.
Unter www.wjt.ch/seoul-2027 finden Interessierte weitere Infos und die Möglichkeit, sich einer der Reisewochen (Vorreise: 20.–25. Juli, Diözesanwoche: 26. Juli – 2. August, Hauptwoche: 3.–8. August, Nachreise: 9.–15. August) anzuschliessen, die die ARGE Weltjugendtag anbieten.
Anmeldung ab sofort möglich.

Wer nicht ganz so weit reisen möchte, oder sich bereits auf den Sommer in Südkorea einstimmen will, kann vom 16.–18. April am Deutschschweizer Weltjugendtag in Basel teilnehmen.
Anmeldung ab Januar möglich.

Filmtipp

Lieblingsmenschen



Agnes ist 101 Jahre alt und lebt allein in einer grossen Berliner Wohnung. Ihre Ehemänner hat sie überlebt, ihre Bekannten sind verstorben. Nur ihr Goldfisch William leistet ihr Gesellschaft. Als sie nach einem Missgeschick mit dem Herd nicht mehr allein wohnen darf, sucht sie eine Mitbewohnerin. Doch dann steht Amir vor ihrer Tür. Dem jungen iranischen Arzt, der wegen seiner Homosexualität in Deutschland Asyl beantragt hat, ist Agnes bereits einmal begegnet. Sie deutet das Wiedersehen als Zeichen und nimmt ihn auf.
Aus der ungewöhnlichen Wohngemeinschaft wächst eine Freundschaft. Katharina Thalbach spielt die 101-Jährige mit Lebensfreude – besonders, wenn Agnes auf ihrem Dreirad zum Tanzlokal fährt, um für einen Weltrekord zu üben. Zu schön, um wahr zu sein? «Lieblingsmenschen» beruht auf der Geschichte von Agnes und Amir, die drei Jahre zusammenlebten. Ein berührender Feel-Good-Film.

Eva Meienberg

«Lieblingsmenschen»; Deutschland 2026; Regie: Helena Hufnagel; Besetzung: Katharina Thalbach, Bardo Böhlefeld
Kinostart: 19. November

Schweizer Minikalender 2027

Wie biblische Namen bis heute weiterleben

Als Elisabeth gleichzeitig mit Maria schwanger war, ahnte sie bereits, dass mit Marias Kind etwas Besonderes beginnen würde. Mehr als 2000 Jahre später begegnet uns Elisabeth noch immer. Ihr Name lebt in vielen Formen weiter: Elisa, Elsa, Ella, Lisa oder Lilly gehören zu ihrer Namensfamilie. Solche Verbindungen macht der Schweizer Mini-Kalender 2027 sichtbar. Monat für Monat lernen Kinder eine biblische Person und ihre Geschichte kennen. So entdecken die Kinder, wie sich Namen über die Jahrhunderte verändert haben und in welchen heutigen Vornamen sie weiterleben. Der Schweizer Mini-Kalender 2027 richtet sich an Ministrantinnen und Ministranten. Er eignet sich darüber hinaus auch für Familien, den Religionsunterricht und die Katechese ebenso wie als Geschenk von Pfarreien.
Bezug: www.ministrantenkalender.ch / kalender@tut.ch, 041 410 19 60, Preis: Fr. 13.50 (Staffelrabatt)

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
+41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Mantelteil: Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg, Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis
Redaktion Pfarreiteil: das jeweilige Pfarramt

Titelbild: Nathalie Koller, bureauplus.ch
Bilder Vermischtes: AG Weltjugendtag; frenetic.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Adventskalender mal anders

Vorweihnachtszeit ist Adventskalenderzeit! Ob gross oder klein, an einem Adventskalender haben Menschen in jedem Alter Freude. Wir haben uns ein paar Exemplare angeschaut und stellen sie hier vor.

Perfekt unperfekt
(Für Erwachsene)
Schwester Marie-Pasquale Reuver landet mit ihrem Adventskalender «Ein bisschen Advent» mitten im oft unromantischen Vorweihnachtsalltag. Und der Kalender sagt: Das ist okay. Ihre einfühlsam geschriebenen, lebensnahen Impulse laden dazu ein, den Perfektionsdruck hinter sich zu lassen und neu zu entdecken, worauf es wirklich ankommt: aufmerksam sein, sich selbst und anderen mit Freundlichkeit begegnen und offen bleiben für das Wunder, das sich nicht planen lässt.



Guter Gottes-Vibe
(Für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren)
Advent ist eine Zeit des Wartens, der Vorfreude und manchmal auch der Hektik. Der Adventskalender «24 Days of Go(o)d Vibes» schafft kleine Auszeiten im vorweihnachtlichen Trubel. Hinter 24 Postkarten mit Bildern und kurzen Texten warten Ideen zum Nachdenken, Schmunzeln, Entspannen und Entdecken. 24 kleine Unterbrechungen im Advent, die Raum schaffen für Gedanken, Fragen und die eigene Spurensuche nach Gott.
Der Kalender kann persönlich durch den Advent begleiten oder in Gruppen eingesetzt werden, etwa in der Jubla, Pfadi oder im Religionsunterricht. Ein kostenloses Begleitheft mit weiterführenden Impulsen und Anregungen für Gruppen steht als Download zur Verfügung.



Advent, aber anders
(Für Erwachsene)
Weniger Tannenzweige, Teelichter und Weihnachtsgebäck. Dafür Wildgänse, Blumenzwiebeln oder ein Parkhaus. Mit dem Kalender «Wilde Weihnachten» von Andrea Schwarz können Menschen den Advent neu erleben: ungezähmt, lebendig, jenseits von Kitsch und Konvention. Die Spiritualität kommt aber trotzdem nicht zu kurz – nur kommt sie eben ein bisschen anders daher als in der Adventszeit gewohnt.



Im Galopp durch den Advent
(Für alle Altersstufen)
Die Landeskirche Aargau ist auch dieses Jahr wieder mit ihrem digitalen Adventskalender am Start. Lesende und Hörende folgen Marias kleinem Esel in 24 Geschichten, mit Bastel- und Spielideen für Kinder sowie kurzen Impulsen der Achtsamkeit für Erwachsene für gemeinsame Familienmomente.
Der Kalender kann in 4 Sprachen erlebt werden. Ab dem 1. Dezember unter:
www.kathaargau.ch/adventskalender



Leonie Wollensack

Gewinnspiel

Wir verlosen je einen Kalender «Ein bisschen Advent» und «Wilde Weihnachten». Wer teilnehmen will, schickt bis zum 21.11. eine E-Mail mit dem Titel des Wunschkalenders als Betreff an redaktion@lichtblick-nw.ch